

Altes in neuem Glanz: Georgsbrunnen auf dem Kornmarkt wurde restauriert. **Seite 3**



Mit versenkbaren Pollern sollen künftig Unbefugte vom Parken in der Fußgängerzone abgehalten werden. Bauarbeiten für ein Pilotprojekt in der Glockenstraße haben begonnen. **Seite 5**



Auf einen Blick: Die RaZ präsentiert die Martinszüge im Stadtgebiet. **Seite 8**

24. Jahrgang, Nummer 45


Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 5. November 2019

Letzte Etappe zu Brubach im Stadtrat

In der nächsten Stadtratssitzung am Dienstag, 12. November, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, geht es unter anderem um die Aufhebungssatzung zur Entwicklungsmaßnahme Brubacher Hof, die künftigen Mitglieder des Seniorenbeirats sowie den ersten Nachtragshaushalt. Außerdem stehen sieben Anfragen und elf Anträge der Fraktionen auf der Tagesordnung. *red*
Bekanntmachung auf Seite 10

Von frühlinghaft bis frostig

 Die Temperaturspanne war im Oktober besonders hoch: Sie reichte von frühlinghaften 24,1 Grad am 13. bis zu winterlichen minus 1,1 Grad am 31. Oktober. Die Durchschnittstemperatur lag mit 11,4 gut anderthalb Grad höher als sonst im Oktober. Geregnet hat es mit fast 100 Liter pro Quadratmeter eine ganze Menge im vergangenen Monat. Den stärksten Guss gab es am 8. mit 18 Litern pro Quadratmeter. *gut*

UdM stärkste Kraft im Migrationsbeirat

Der Wahlausschuss hat das Ergebnis der Wahl des Beirats für Migration und Integration vom 27. Oktober endgültig bestätigt. Gegenüber dem vorläufigen Resultat vom Wahlabend gab es keine Änderungen: Auf die Liste der Union der demokratischen Mitte (UdM) entfielen 47,7 Prozent der Stimmen (sechs Sitze). Die Demokratische Internationalen Liste (DIL) kam auf 36,7 Prozent und fünf Sitze. Die Linke gewann zwei Sitze bei einem Stimmenanteil von 15,5 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei 5,9 Prozent. Wahlberechtigt waren insgesamt 21.678 Personen. *red*
Bekanntmachung Seite 10

Verkehrssünder im Visier

Stadt plant eigene Kontrollen an Ampelkreuzungen / Antrag soll beim Land gestellt werden

Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr nutzt die Stadt ein neues Angebot des Landes und will die Erlaubnis für eigene Kontrollen an Ampelkreuzungen beantragen, wenn der Stadtrat Grünes Licht gibt. Nach Aussage von Sicherheitsdezernent Thomas Schmitt ist vorgesehen, zunächst drei fest installierte Geräte für automatisierte Kontrollen an Unfallschwerpunkten anzuschaffen. Bis es soweit ist, sind noch einige Vorarbeiten nötig.

Von Petra Lohse

Dezernent Schmitt rechnet nicht vor Anfang 2021 mit dem ersten Einsatz der Kontrollgeräte, von denen eines jeweils rund 100.000 Euro kostet. Das hängt unter anderem damit zusammen, dass das Ordnungsamt in enger Abstimmung mit der Polizei, die weiter selbst kontrollieren kann, dem Tiefbauamt sowie der Straßenverkehrsbehörde noch ein detailliertes Konzept erarbeitet. Derzeit sind nach Aussage von OB Wolfram Leibe zwölf mögliche Standorte für die neuen Geräte in der Diskussion.

Einen Monat Fahrverbot

Egal ob sie von städtischen Mitarbeitern oder der Polizei erwischt werden, Rotlichtsünder müssen mit empfindlichen Strafen rechnen: Bei einer Missachtung des Rotlichts unter einer Sekunde gibt es eine Geldbuße von 90 Euro, einen Punkt in der „Verkehrssünderkartei“ sowie einen Monat Fahrverbot. Ist die Ampel länger als eine Sekunde rot, erhöht sich neben dem ebenfalls verhängten Fahrverbot die Geldbuße auf 200 Euro und es gibt zwei Punkte. Das gilt auch, wenn andere Verkehrsteilnehmer gefährdet werden oder es sogar zu einer Sachbeschädigung oder ei-



Stoppsignal missachtet. Bei der Vorstellung der städtischen Initiative berichtete Dezernent Schmitt, dass gerade nachts immer wieder Autofahrer rote Ampelsignale ignorieren. Er erhofft sich von den neuen, fest installierten Geräten auch eine abschreckende Wirkung. *Foto: Pixabay*

nem Unfall kommt. Dann steigt die Geldbuße auf 320 beziehungsweise 360 Euro. Die Kontrollen an den Ampeln sind Teil eines umfangreichen Pakets des Landes, bei dem Kommunen bisher der Polizei vorbehaltene Kontrollen im Straßenverkehr übernehmen können. Dazu gehört auch die verstärkte Überwachung des Radverkehrs mit der Ahndung von Verstößen (Bericht Seite 3).

Mit ihrer neuen Initiative greift die Stadtverwaltung auch eine Anregung

aus dem Bürgerbeteiligungsportal trier-mitgestalten.de vom Oktober 2018 auf. Diese bezog sich auf einen zentralen Verkehrsknotenpunkt in der Innenstadt, die Kreuzung Kaiserstraße/Barbara-Ufer. Zur Begründung wird auf konkrete Erfahrungen verwiesen: „Regelmäßig wird dort die rote Ampel ignoriert. Es wird noch über die Kreuzung gefahren, obwohl es am Barbara-Ufer schon grün ist.“

In Mainz kam es durch einen solchen Verstoß sogar zu einem tödli-

chen Unfall: Ende 2015 wurde vor einer Schule ein Kind von einem bei Rot über eine Kreuzung fahrenden Auto erfasst. Dieser schreckliche Vorfall befeuerte die Diskussion über den Ausbau der Verkehrskontrollen mit einer verstärkten Einbindung der Kommunen. Mainz hat beim Land dafür einen Antrag gestellt, der schon bewilligt wurde. Daher ist Dezernent Schmitt optimistisch, dass auch die Stadt Trier relativ schnell einen positiven Bescheid erhalten kann.

Mehr gepflanzt, weniger gefällt

Stadtbäume: In der jetzt beginnenden Fällsaison erstmals positive Bilanz

Gute Nachrichten von StadtGrün Trier: In der jetzt beginnenden Fäll- und Pflanzsaison wird die Stadt Trier erstmals mehr Stadtbäume pflanzen als fällen. Christian Thesen, zuständig für Stadtbäume, erklärt: „Insgesamt werden wir laut Plan am Ende der Saison im März 208 Bäume gefällt haben, werden aber 303 Bäume neu pflanzen – so haben wir erstmals eine positive Bilanz.“ In der Vorjahressaison habe man das nicht geschafft: Zwischen Herbst 2018 und Frühjahr 2019 habe man 345 Bäume fällen müssen aber nur 270 neue nachpflanzen können.

Dabei ist Baum nicht gleich Baum: Alte Riesen sind für das Stadtklima ungleich wertvoller als armdicke Jungbäume – entscheidend ist die

Blattmasse. Insgesamt haben 125 der jetzt zu fällenden Bäume einen Stammumfang von unter einem Meter und sind damit einfacher zu ersetzen als alte Bäume. An Altbäumen muss lediglich eine große Kastanie mit einem Umfang von über drei Metern in der Nordallee weichen, weil sie nicht mehr verkehrssicher ist.

Flutterulmen auf Seitenstreifen

Mit rund 300 Bäumen pro Pflanzsaison komme man allerdings an Kapazitätsgrenzen, denn die Bäume müssen nicht nur gepflanzt, sondern auch gepflegt und gegossen werden, was in den trockenen Sommern eine finanzielle und logistische Herausforderung sei. Größere Maßnahmen in dieser Saison plane man in der Lux-

emburger Straße zwischen Konrad-Adenauer-Brücke und Industriegebiet. „1998 hat man dort Sommerlinden gepflanzt, die nicht richtig wachsen. Wir ersetzen 27 Stück durch Silberlinden, die das aktuelle Klima viel besser vertragen.“ Auf dem Seitenstreifen pflanze man Flutterulmen, den Baum des Jahres 2019. Insgesamt werden 32 Bäume dort neu gepflanzt.

Nicht in die Statistik eingerechnet sind 45 Stadtbäume, die in dieser Saison wegen der Sanierung des Hochwasserschutzdamms in Trier-Nord von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord gefällt werden. „Hier pflanzen wir für jeden gefällten Baum drei neue nach“, erklärt Thesen, „aber erst nach Ende der Arbeiten, voraussichtlich 2021.“ *em*



Blick zur Krone. Christian Thesen vom StadtGrün Trier freut sich über die zahlreichen Baumpflanzungen. *Foto: Presseamt/em*

Die Politik zündelt bei den Mieten

Freie Demokraten Im März wurden Experten von Wohnbauunternehmen eingeladen, um die von SPD, Grünen und Linkspartei geforderte Erhöhung der verpflichtenden Quote für sozialen Wohnungsbau beim Neubau auf 33 Prozent zu diskutieren. Damals meldete die Immobilienwirtschaft erhebliche Bedenken an. Immerhin werden die 33 Prozent geförderter Wohnungsbau durch die restlichen 67 Prozent finanziert, um auf entsprechende Renditen zu kommen. Zudem kritisierten die Experten die überbordende Bürokratie, zu lange Verfahrenswege, den Ausschluss von Ausnahmen und die bislang geltende Verpflichtung, sozial geförderte Wohnungen zu 100 Prozent barrierefrei herzurichten. Wegen des Umfangs der aufgeworfenen Themen sollte eine Auswertung des Expertengesprächs nach der Kommunalwahl folgen. In der Zwischenzeit haben Grüne, SPD und Linkspartei mit Hilfe der neuen Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat aber

Fakten geschaffen und noch vor der Auswertungssitzung die Erhöhung der Quote für sozialen Wohnungsbau auf 33 Prozent durchgesetzt.

Dennoch trafen sich vergangene Woche erneut die Dezernatsausschüsse II und IV, um über die Resultate des Expertengesprächs zu beraten. Nennenswerte Ergebnisse gab es kaum. Zwar wurde allgemein zur Kenntnis genommen, dass bei den Themen Barrierefreiheit und Bürokratie noch Handlungsbedarf besteht, konkrete Schritte wurden aber weder diskutiert noch in Aussicht gestellt.

Nach der Entscheidung gegen ein Wohngebiet am Brubacher Hof ist ohnehin fraglich, wo die Masse an benötigten Sozialwohnungen, aber auch Wohnungen für den angespannten regulären Mietmarkt entstehen sollen. Die Politik heizt den Mietmarkt auf diesem Weg also sogar noch weiter an. Eine verantwortliche Wohnungspolitik sieht anders aus.

Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender

Selbstverständlich „Nie wieder!“

Alternative für Deutschland Am 17. Oktober wurde im Kurfürstlichen Palais die Ausstellung „Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute und jüdisches Trier“ eröffnet. Gerne hat unser Fraktionsvorsitzender an dieser Veranstaltung teilgenommen, sind doch die Wertschätzung und der Schutz jüdischen Lebens zentrale Anliegen der AfD. Im Podiumsgespräch wies Avadislav Avadieiev, der Vorsitzende der jüdischen Gemeinden in Rheinland-Pfalz, auf die herausragende Rolle vieler jüdischer Wissenschaftler, Künstler und Intellektueller in der deutschen Geschichte hin. Die Vorsitzende der jüdischen Kultusgemeinde Trier, Jeanna Bakal, warb dafür, Juden nicht immer von der „schattigen Seite“, sondern vor allem von der „sonnigen Seite“ aus zu betrachten. So gebe es ein vielfältiges religiöses Leben in den jüdischen Gemeinden und Juden seien in vielen Bereichen der Gesellschaft engagiert. Gerne schließt sich die AfD-Fraktion dieser Bit-

te an. Es ist wichtig, die Erinnerung an die furchtbaren Verbrechen des Nationalsozialismus wach zu halten und jede Form von neu aufkeimendem Antisemitismus zu bekämpfen. Dies gilt unabhängig davon, ob er von Rechts-Extremisten, linken Israelhassern oder fanatischen Muslimen kommt. Aber es ist auch wichtig, dass wir Juden als ganz normale Bürger unseres Staates betrachten. Denn für ein friedliches und respektvolles Zusammenleben spielt es keine Rolle, welche Religion ein Mensch hat.

Den schäbigen Versuch der anderen Fraktionen in der Rathaus Zeitung vom 22. Oktober, durch bewusste Ausgrenzung der AfD aus der gemeinsamen Stellungnahme „Nie wieder!“ Zweifel an unserem Bekenntnis zur Erinnerungskultur zu wecken, weisen wir entschieden zurück. Auch für uns ist selbstverständlich: Juden dürfen niemals wieder Opfer von Diskriminierung und Gewalt werden – weder in Trier, noch in Deutschland oder anderswo! **AFD-Fraktion**

„Pfand gehört daneben“

CDU Das Trierer Jugendparlament (Jupa) beschäftigt sich mit zahlreichen Themen, die aus ihrer Sicht für Kinder und Jugendliche relevant sind. Auf der zweiten Jugendkonferenz im September konnten Jugendliche eindrucksvoll ein breites Spektrum von Missständen, aber auch von Lösungsansätzen präsentieren. Sportstätten, öffentlicher Nahverkehr, Sauberkeit, Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche sowie Umweltschutz sind nur einige der von ihnen behandelten Themen.

„Pfand gehört daneben“ war auch ein Themenkomplex, mit dem sich die jungen Parlamentarier auseinandergesetzt haben. Die unbefriedigende Umsetzung des im Stadtrat einstimmig beschlossenen Antrags von CDU und Bündnis 90/Die Grünen aus dem Jahr 2016 hat die Jupa-Mitglieder dazu bewogen, einen Antrag zu stellen, die finale Einführung von Pfanddringen zu beschließen – wie wir finden ein

richtiger und guter Antrag. Fraktionsübergreifend haben wir nun beschlossen, dieses Ansinnen des Jupa aufzugreifen und in einem gemeinsamen Antrag auf die Tagesordnung des kommenden Stadtrats setzen zu lassen.

Ende November/Anfang Dezember finden die Wahlen zum nächsten Trierer Jugendparlament statt. Da ist es an der Zeit, den aktiven Mitgliedern Danke zu sagen für die geleistete Arbeit. Liebe Schülerinnen und Schüler: Geht wählen und gebt dem nächsten Jupa eine starke Stimme. Liebes kommen- des Jupa: Mach weiter so!

Norbert Freischmidt, jugendpolitischer Sprecher der CDU-Stadtratsfraktion



Norbert Freischmidt

Südbahnhof – endlich barrierefrei?

SPD FRAKTION im Trierer Stadtrat Der Südbahnhof ist eine stark frequentierte Bahnstation mit gut erschlossenem Fahrgastpotenzial der anliegenden blühenden Wohnviertel Trier-Süd und Heiligkreuz. Es besteht ein zuverlässiges Zugangebot für Fahrten innerhalb der Stadt, ins Saarland, zur Obermosel und nach Luxemburg. Zudem bietet der Bahnhof für Trier-Süd und Heiligkreuz den Zugang zum Fernverkehr. Perspektivisch kann der Südbahnhof im stadtinternen Verkehr wie eine S-Bahnstation genutzt werden; natürlich umso mehr, sobald weitere Haltepunkte, zum Beispiel Trier-Nord, Kürenz, Kaiserthermen etc., errichtet werden. Was dringend angegangen werden muss, ist die Barrierefreiheit. Für Reisende mit

Gepäck, für Familien mit Kinderwagen sowie für Radfahrer*innen ist es eine Zumutung, die vielen Stufen zu überwinden. Für Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, ist es schlicht unmöglich. Im Gespräch mit Verantwortlichen der Deutschen Bahn AG vor Ort hat die SPD nachdrücklich auf die Errichtung eines Aufzugs gedrängt. Dazu muss Trier-Süd in die neue Rahmenvereinbarung „Entwicklung der Personenbahnhöfe im Land Rheinland-Pfalz“ aufgenommen werden. Abstimmungsgespräche von Land, Zweckverband und der DB finden noch 2019 statt. Damit wäre die Barrierefreiheit des Südbahnhofs bis 2025 möglich. Die SPD setzt sich auch beim Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord massiv dafür ein, dass endlich ein Lift zum Bahnsteig realisiert wird – als kleiner Beitrag zur wichtigen großen Verkehrswende in Trier.

Sabine Mock, Sprecherin für Nachhaltigkeit und Entwicklung



Sabine Mock

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080 od. 48834
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050, 48272
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060, 42276
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070, 47396
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020, 99189985,
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

Es ist 5 vor 12 ...

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN im Stadtrat ...höchste Zeit, sich auf allen Ebenen für unsere Umwelt einzusetzen. Viele Bürger*innen achten darauf, Plastikmüll zu reduzieren oder nachhaltig einzukaufen.

Wenn sich die Nachfrage der Konsument*innen verändert, wandeln sich mit der Zeit auch die Unternehmen selbst. Nachhaltige Unternehmen wirtschaften so, dass unsere ökologischen, sozialen und ökonomischen Ressourcen dauerhaft erhalten bleiben. Wie kann die kommunale Politik diesen wirtschaftlichen Wandel unterstützen? Hier drei Beispiele:

Erstens, indem sie nachhaltige Unternehmen bei der Vergabe von Flächen bevorzugt. Weg von in sich geschlossenen Einkaufszentren. Hin zu inhabergeführten, regionalen, solidarisch wirtschaftenden Unternehmen.

Zweitens kann die Kommunalpolitik die Finanzinfrastruktur für nachhaltige Unternehmen bereitstellen. Lokale, gemeinnützige Fi-

nanzinstitute sorgen dafür, dass das eingezahlte Geld der Bürger*innen in der Region bleibt und fördern Existenzgründer*innen sowie innovative Unternehmen.

Drittens liegt es in der Hand der Kommune, Ansprechpartner und Impulsgeber für alternative Ideen des Wirtschaftens zu sein. Unser Wirtschaftssystem strauchelt, wir brauchen Alternativen. Es gibt bereits Ansätze, wie das Repair Café oder den solidarischen Landwirtschaftsgarten von Transition Town.

Diese Beispiele zeigen, dass die kommunale Politik zahlreiche Möglichkeiten hat, den Wandel hin zu einer grünen Wirtschaft mit nachhaltigen Einkaufsmöglichkeiten und attraktiven Arbeitsplätzen zu begünstigen. Wir setzen uns genau dafür ein.

Michaela Hausdorf, Bündnis 90/Grüne

Wirtschaftsdialog

UBT Die UBT-Fraktion sowie Mitglieder mehrerer Arbeitskreise und Ausschüsse trafen sich mit Dr. Matthias Schmitt und Wilfried Ebel von der IHK sowie Dr. Matthias Schwalbach als Vertreter der Hwk zum jährlichen Zukunftsdialog Wirtschaft (Foto unten: UBT). Schwerpunkte waren die wichtigen Infrastrukturprojekte im Rahmen des Zehn-Jahreskonzeptes Straßenbau mit den Schlüsselprojekten der Neuanbindung



Aveler Tal und beim Stadtbau West. Großer Konsens besteht darin, dass die Westumfahrung („Moselaufstieg“) unverzichtbar ist. Alle bisherigen Gutachten belegen, dass dieses Projekt die höchstmögliche Verkehrsbelastung für die Talstadt Trier bringt. Auch wurden die Alternativen für das abgelehnte städtebauliche Entwicklungsprojekt Brubach besprochen.

Außerdem wurden der Fachkräftemangel und die fehlende Nachfrage nach Ausbildungsplätzen im Handwerk thematisiert. Trotz eingetrübter Konjunktur und drohendem Brexit ist die Auftragslage der regionalen Wirtschaft dank ihrer Nähe zu Luxemburg zum Glück derzeit stabil. Daher ist die Bereitstellung von zusätzlichen Gewerbeflächen für Expansionen und Neuansiedlungen unabdingbar. Unsere Fraktion setzt sich auch künftig für eine aktive Wirtschaftsförderung ein, um den Unternehmen attraktive Rahmenbedingungen bieten zu können. **UBT-Stadtratsfraktion**

Obdachlose vor der Winterkälte schützen

DIE LINKE. Ein Blick aufs Thermometer zeigt in diesen Tagen: Die kalte Jahreszeit kündigt sich an. Für die Menschen unter uns, die obdachlos sind und auf der Straße leben, werden die Minusgrade besonders gefährlich, Erfrierungen und Unterkühlungen können sogar lebensbedrohlich sein. Auch in Trier sind Menschen von Obdachlosigkeit betroffen.

Anfrage im Stadtrat am 12. November

In vielen Städten werden daher im Winter besondere Maßnahmen ergriffen, durch die Obdachlose vor diesen Gefahren geschützt werden sollen. Manche Städte haben beispielsweise ein Kältetelefon eingerichtet, an das Passant*innen oder Betroffene sich in der Winterzeit wenden können. In einigen Städten gibt es auch Kältebusse, in denen obdachlose Menschen sich einige Stunden ausruhen und aufwärmen können.

Wir haben für die nächste Stadtratssitzung am 12. November bei der Stadtverwaltung angefragt, ob auch für Trier solche oder andere Maßnahmen geplant sind. Außerdem wollen wir uns einen Überblick verschaffen, wie hoch die Auslastung bestehender Angebote derzeit ist und ob eine Aufstockung notwendig ist.

Ziel der Politik muss es sein, dafür zu sorgen, dass kein Mensch in einem reichen Land wie Deutschland auf der Straße leben muss. Dafür setzen wir uns auf allen politischen Ebenen ein. Uns ist klar, dass solche Projekte nur die Symptome bekämpfen, nicht die Ursachen. Insbesondere in der kalten Jahreszeit sind jedoch niedrigschwellige und unbürokratische Sofortmaßnahmen nötig, um zumindest die schlimmsten Gefahren der Obdachlosigkeit abzuwenden.

Matthias Koster, Linksfraktion

RaZ-Vermerk**„Weißer Riese“
auf dem Kornmarkt**

Der in diesem Sommer restaurierte Georgsbrunnen (Artikel rechts) rief wohl bei den meisten Triererinnen und Trierern Begeisterung und Zustimmung hervor – erstrahlte das rund 270 Jahre alte Bauwerk doch in frischen Farben auf dem Kornmarkt. Das sah nach seiner Restaurierung im Jahr 1984 anders aus – „Weißer Riese“ oder „Dash-Brunnen“ waren nur einige der Namen, die die Trierer für den frisch sanierten – weißen – Brunnen zum Spott übrig hatten. Zur Erklärung: Da die Restaurierungsarbeiten länger dauerten als geplant, kamen die Handwerker aufgrund der bevorstehenden 2000-Jahr-Feier nicht mehr zu den dekorativen Malerarbeiten, lediglich ein weißer, wetterfester Anstrich zierte den Georgsbrunnen. Drei Jahre später erhielt er dann seine geplante Farbgebung – und die Trierer waren wieder versöhnt mit dem Bauwerk.

Weiteres Kuriosum: Beim Bau des Brunnens 1751 unterlief den Handwerkern ein Missgeschick, das zunächst unbemerkt blieb: Sie hieften die vier die Jahreszeiten verkörpernden Figuren in der falschen Reihenfolge auf ihre Sockel. So bliehe der Winter gen Süden, der Herbst nach Osten, der Sommer nach Norden und der Frühling nach Westen. Erst bei seiner Neuerrichtung im Jahr 1958 erhielten die Figuren die ihnen zugeordneten Plätze. Seitdem blickt der Frühling nach Osten, der Sommer nach Süden, der Herbst gen Westen und der Winter nach Norden. gut

Altes Bauwerk mit frischem Glanz

Stadt hat mit Unterstützung der Trier-Gesellschaft den Georgsbrunnen auf dem Kornmarkt restauriert

Seit diesem Sommer erstrahlt der Georgsbrunnen auf dem Kornmarkt wieder in frischem Glanz. Mit Unterstützung der Trier-Gesellschaft restaurierte die Stadt das rund 270 Jahre alte Bauwerk, das eine bewegte Geschichte hinter sich hat.

Von Björn Gutheil

Nachdem an dem Brunnen im Frühjahr Schmutz und Moos entfernt wurden, kamen abgebläuterte Farbstellen und Schäden an Fugen und Gestein zum Vorschein. Folglich restaurierten Fachleute der Firma Hött das knapp elf Meter hohe Bauwerk auf dem Kornmarkt. Finanziell unterstützte die Trier-Gesellschaft die Stadt mit 10.000 Euro bei der Restaurierung, die insgesamt 22.000 Euro kostete. Bei der gemeinsamen Begutachtung des sanierten Brunnens vergangene Woche hob OB Wolfram Leibe das gesellschaftliche Engagement der Trier-Gesellschaft hervor. Zudem würdigte er die hohe handwerkliche Kunst, mit der der Brunnen restauriert wurde.

Erfahrener Restaurator

Besonders herausfordernd, erläuterte Malermeister und Geschäftsführer Nicolas Hött, seien während der vierwöchigen Arbeiten die Marmorierungen und die Goldelemente gewesen. Hierfür war Martin Esch verantwortlich, der bereits das Marktkreuz und den Pranger in der Brotstraße restaurierte. Dennoch: „So ein Bauwerk zu restaurieren ist schon immer noch etwas Besonderes“, sagte er. Bei der Farbe für den Brunnen wurde vor allem darauf geachtet, dass sie lichtbeständig ist. Hött geht davon aus, dass sie – bei regelmäßiger Reinigung – über 20 Jahre anscheinlich ist. Karlheinz Scheurer,



In neuem Glanz. OB Wolfram Leibe (5. v. r.), Dezernent Andreas Ludwig (4. v. r.) und der Vorsitzende der Trier-Gesellschaft, Karlheinz Scheurer (Mitte), freuen sich mit weiteren Beteiligten, dass mit 10.000 Euro Unterstützung der Trier-Gesellschaft der Georgsbrunnen restauriert werden konnte. Foto: Presseamt/gut

Vorsitzender der Trier-Gesellschaft, freute sich, dass der Brunnen nun wieder in „schönem Glanz“ erstrahlt.

Eisengitter schützte vor Dieben

Die erste offizielle Erwähnung des Georgsbrunnens findet sich im Jahr 1746, als die Trierer Stadtväter beschlossen, ihrem Landesherrn und Kurfürsten Franz Georg Graf von Schönborn zu Ehren einen Brunnen zu errichten. 1751 wurde er dann in

einem feierlichen Akt den Trierern präsentiert. Diese hatten das neue Bauwerk so gern, dass einige Zeitgenossen Steinmetzstücke klauten und sogar Bleiplatten aus dem Brunnen trog entfernten. Die Politik reagierte darauf mit einem mannschönen Eisengitter, das rund um den Brunnen errichtet wurde und die Langfinger davon abhalten sollte, weiter Hand an das Bauwerk anzulegen. Erst 1907 wurde das schwarze Eisengitter wie-

der entfernt. Während des Zweiten Weltkriegs verhinderte eine Haube über dem Brunnen die völlige Zerstörung – in einer Nacht des Jahres 1944 wurde er jedoch getroffen und teilweise zerstört. Erst 1958 verhalfen die Denkmalschützer dem Georgsbrunnen wieder zu altem Glanz – nachdem sie zuvor drei Jahre lang Bruchstücke gesichtet, sortiert und wieder zusammengesetzt hatten.

RaZ-Vermerk links

**Runter vom Sattel
zwischen 11 und 19 Uhr**

Ordnungsamt übernimmt Kontrolle der Fußgängerzone

Neben der Rotlichtüberwachung an Ampeln (siehe Seite 1) plant die Stadt, weitere verkehrsrechtliche Aufgaben von der Polizei im Stadtgebiet zu übernehmen. Hierzu gehören unter anderem Kontrollen in der Fußgängerzone, ob Fahrradfahrer außerhalb der zugelassenen Zeit zwischen 19 und 11 Uhr unterwegs sind. „Ein sehr häufiges Delikt“, wie Ordnungsdezernent Thomas Schmitt bei der vergangenen Pressekonferenz des Stadtvorstands betonte. Noch sei die Polizei für die Kontrolle zuständig, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamts, die häufig in der Fußgängerzone unterwegs seien, könnten die Radfahrer lediglich auf ihr Fehlverhalten hin-

weisen, hätten aber keinerlei Sanktionsmöglichkeiten, berichtete Schmitt. Neben den Radfahrern soll auch der Lieferverkehr in der Fußgängerzone kontrolliert werden.

Übernommen werden die Kontrollen vom Kommunalen Vollzugsdienst, der aktuell aus 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besteht. Weitere vier Stellen sollen besetzt werden. Laut Schmitt seien die Kollegen für die neuen Aufgaben besonders geschult. Was den Zeitplan angeht, stellt die Stadt nun einen Antrag beim Innenministerium und bittet um die Übernahme der Aufgaben. Ebenso ist der Stadtrat gefordert, der einen Grundsatzbeschluss dazu fassen muss. gut



Gefährlich. Fahrradfahren in der Fußgängerzone ist nur zwischen 19 und 11 Uhr erlaubt. Ob das eingehalten wird, kontrollieren künftig auch Mitarbeiter des Ordnungsamts – und nicht mehr nur die Polizei. Foto: Presseamt/gut

Restkarten für Nell-Breuning-Preis

Zur Vergabe des Oswald von Nell-Breuning-Preises der Stadt Trier am Donnerstag, 14. November, 19 Uhr, in der Promotionsaula des Priesterseminars, sind noch Restkarten erhältlich. Interessenten melden sich per Mail (monika.mischtian@trier.de) oder Telefon (0651/718-3022). Diesjähriger Preisträger ist Professor Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland. Die Laudatio hält Dr. Peter Frey, Journalist und ZDF-Chefredakteur. Der Oswald von Nell-Breuning-Preis wird alle zwei Jahre vergeben und soll an das Lebenswerk des Jesuitenpaters erinnern. red

**Weiterer Workshop
zu Starkregen**

Die Stadt lädt die Bewohnerinnen und Bewohner von Neu-Kürenz zu einem Workshop ein, bei dem der Schutz gegen Starkregen im Fokus steht. Termin ist Dienstag, 19. November, 19 Uhr, Treffpunkt am Weidengraben, Bewohnerzentrum, Am Weidengraben 31a. Zur Planung bittet das Tiefbauamt bis 12. November um Anmeldung per Mail an tiefbauamt-tr@trier.de oder per Post an Rathaus der Stadt Trier, Postfach 3470, 54224 Trier. Mitarbeiter des Tiefbauamts werden Starkregengefahrenkarten für den Stadtteil vorstellen und mit den Anwesenden diskutieren. Die Besucher können auch eigene Erfahrungen zu Gefahrenstellen in ihrem Wohngebiet einbringen. red

Pflege in der Region Trier

Stadt und Landkreis starten neuen Info-Schwerpunkt

Der demographische Wandel ist auch in der Region Trier deutlich zu spüren. Die Menschen werden immer älter – die durchschnittliche Lebenserwartung steigt um etwa fünf Stunden pro Tag. Das spiegelt sich auch in der Bevölkerungsstruktur wider: Hochrechnungen zufolge sind 2040 rund 30 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Trier-Saarburg älter als 65 Jahre – in Trier sind es 23 Prozent. Auch ein gesunder und aktiver Lebensstil im Alter kann nicht gänzlich vor einer Pflegebedürftigkeit schützen. Daher beschäftigen sich die kommunalen Gremien immer wieder mit der Verbesserung der Infrastruktur, die oft die Kreis- und Stadtgrenze überschreitet. Landkreis und Stadt arbeiten daher in vielen Bereichen zusammen.

Zehn regionale Pflegestützpunkte

Um eine wohnortnahe Versorgung und Beratung zu gewährleisten, gibt es in Trier vier Pflegestützpunkte (Koch- und Engelstraße, Pi-Park und Petrisberg) und sechs im Landkreis: Hermeskeil, Saarburg, Konz, Wald-rach, Welschbillig und Schweich. Sie sind Anlaufstelle für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, die eine Beratung oder konkrete Hilfe benötigen.

In den letzten Jahrzehnten ist schon viel entstanden: verschiedene Beratungsstellen, Kooperationen mit Vereinen oder alternative Wohnprojekte. Das breitgefächerte Angebot ist aber noch zu wenig bekannt. Mit der neu-

en Themenreihe Pflege in den Kreis-Nachrichten und der Rathaus Zeitung werden den Bürgerinnen und Bürgern der Region in den nächsten Monaten verschiedene Schwerpunkte der kommunalen Arbeit in diesem Bereich vorgestellt. Es geht um die Situation der Betroffenen und Angehörigen, aber auch der Pflegekräfte. Im Zentrum stehen Beratungsangebote, konkrete Projekte sowie Veranstaltungstipps.

Gemeinschaftlicher Vortrag

Den Auftakt macht ein Termin in Saarburg mit Referenten aus Trier: Der Pflegestützpunkt und das Mehrgenerationenhaus laden ein zu dem kostenlosen Vortrag „Herausforderung Demenz – Wie kann es gelingen, stressfreier mit demenzerkrankten Angehörigen umzugehen?“ am 6. November, 19 Uhr, Mehrgenerationenhaus (Staden 130). Ist ein Mensch an Demenz erkrankt, stellen sich vor allem für Angehörige oft schwierige Fragen: Was verbirgt sich hinter der Krankheit, was ist bei der Kommunikation zu beachten und beim Umgang mit Erkrankten? Welche Hilfen gibt es? Darüber hinaus bedeutet die häusliche Betreuung für die Angehörigen je nach Krankheitsstadium ein Maximum an Kraft- und Nerveinsatz. Diese und weitere Themen behandeln Jeanette Kohl und Angela Tonner vom Trierer Demenzzentrum. Interessenten sollten sich umgehend beim Pflegestützpunkt in Saarburg, Telefon: 06581/996799-0, anmelden. pe

Trier-Tagebuch

Vor 30 Jahren (1989)

8. November: Kostbare Handschriften der Trierer Stadtbibliothek, die 47 Jahre bei der sächsischen Landesbibliothek in Dresden archiviert waren, sind nach Trier zurückgekehrt.

Vor 20 Jahren (1999)

11. November: In den mobilen Hochwasserschutz in Pfalz werden rund 3,2 Millionen Euro investiert. Die zusätzlichen Elemente können innerhalb von wenigen Stunden stehen.

Vor 15 Jahren (2004)

11. November: Nach dem Kölner Vorbild feiern die Trierer Narren erstmals den Start in den Karneval unter freiem Himmel auf dem neugestalteten Kornmarkt.

Vor 10 Jahren (2009)

12. November: Das Gelände zwischen der Südallee und der Löwenbrückener Straße, früher auch als Gerberviertel bekannt, soll ein hochwertiges innerstädtisches Wohngebiet werden.

aus: Stadttrierische Chronik

Standesamt zu

Wegen einer Weiterbildung ist das Trierer Standesamt im Palais Walderdorff am Domfreihof, am Dienstag, 5. November, geschlossen. Erreichbar ist es wieder ab Mittwoch, 6. November, zu den gewohnten Öffnungszeiten. *red*

Noch einige offene Fragen bei der Umsetzung

Konvention zur Gewaltprävention gilt seit 2018

In der Bundesrepublik ist am 12. Februar 2018 die internationale Istanbul-Konvention mit völkerrechtlich verbindlichen Regelungen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und im häuslichen Bereich in Kraft getreten. Bis zusätzliche konkrete Projekte vor Ort in den Kommunen umgesetzt werden können, ist aber noch etwas Geduld gefordert. Das hängt unter anderem damit zusammen, dass die für Fortschritte in den Bundesländern und Kommunen erforderlichen Projekte noch nicht bewilligt wurden. Auf Landesebene soll ab 2020 eine Koordinierungsstelle entstehen. Zur Finanzierung von entsprechenden Einrichtungen auf kommunaler Ebene gibt es aber keine Mitfinanzierung. Wie Carsten Lang als Leiter des städtischen Jugendamts im Ju-

gendhilfeausschuss weiter berichtete, ist sein Team wie die Kollegen in anderen Kommunen unter anderem gefordert, wenn Familiengerichte zum Beispiel bei Sorgerechtsverfahren Unterstützung brauchen.

Lang verwies auch auf den Stadtratsbeschluss vom 4. Dezember 2018, der festlegt, dass die Stadt die verbindlichen Ziele der Konvention innerhalb von zehn Jahren umsetzt. In der Stadtverwaltung, in der auch die Frauenbeauftragte Angelika Winter in diesen Prozess einbezogen ist, soll mit weiteren auf diesem Gebiet tätigen externen Akteuren (Frauenhaus, Frauennotruf oder Pro Familia) ein Aktionsplan erarbeitet werden. Lang machte klar, dass für die Umsetzung dieser Aufträge zusätzliche personelle Ressourcen nötig sind. *pe*



Breiter Ansatz. Wenn Frauen von ihrem Partner angegriffen werden, brauchen sie schnelle Hilfe und sichere Schutzräume. Die Konvention setzt aber auch auf eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, damit genauer hingeschaut und möglichst früh Gegenmaßnahmen ergriffen werden. *Foto: Pixabay*



Schwitzen in Xiamen

Trierer Jens Roth startet bei Triathlon in China

Der Trierer Triathlet Jens Roth tritt an diesem Sonntag in Triers chinesischer Partnerstadt Xiamen bei einem Ironman-Wettkampf an, bei dem er 1,9 Kilometer schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer laufen muss.

Das Projekt dient auch dem Austausch zwischen deutschen und chinesischen Sportlern: So starten die Trierer Martin Kasel und Sascha Telen mit

der Chinesin Wen Chencheng in einer Partnerschaftsstaffel beim Triathlon. Des Weiteren ist ein Austausch mit Mitgliedern städtischer Sportclubs geplant. Das Projekt findet mit Unterstützung der Stadt Trier und der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft e.V. statt. Nach der Reise will Roth, der unter anderem fünffacher Deutscher Meister im Cross-Triathlon ist, einen Vortrag zur Reise halten. *red*

Ortsbeiräte

In den nächsten Tagen kommen fünf Trierer Ortsbeiräte zu öffentlichen Sitzungen zusammen:

- Die Sitzung in **Feyen/Weismark** am Mittwoch, **6. November, 19 Uhr**, Georgs Restaurant am Südbad, startet mit einer Einwohnerfragestunde. Danach steht noch das Budget 2019 auf dem Programm.
- Das Stadtteilbudget steht im Mittelpunkt der Ortsbeiratssitzung in Olewig am **6. November, 20 Uhr**, im Feuerwehrgerätehaus.
- In **Trier-Nord** geht es am **6. November, 20 Uhr**, Café du Nord, unter anderem um den Namen für den Platz vor dem Bürgerhaus.
- Der Ortsbeirat **Trier-West/Pallien** beschäftigt sich am Donnerstag, **7. November, 19.30 Uhr**, Jugendwerk Don Bosco in der Gneisenausstraße mit einem aktuellen Bericht der Quartiersmanagerin.
- Ein Zwischenbericht zu dem moderierten Bürgerbeteiligungsprozess für das frühere Walzwerksgebäude ist ein Thema im Ortsbeirat **Kürenz** am Donnerstag, **7. November, 19 Uhr**, Orangerie. *red*

Erster Nachtrag zum Doppelhaushalt

Im Steuerungsausschuss am Donnerstag, 7. November, 17 Uhr, Ratssaal, steht der Haushaltsbericht für das zweite Tertial 2019 auf dem Programm. Zudem werden Controllingberichte städtischer Einrichtungen vorgestellt: Tiefbau- und Jugendamt, Theater, Jobcenter, Forstbetrieb, Gebäudewirtschaft sowie Amt für Soziales und Wohnen. Danach geht es um den ersten Nachtrag zum Doppelhaushalt 2019/20. *red*

Pause durch Umzug

Die Abteilung für Asyl und Flüchtlinge des Amtes für Ausländerangelegenheiten (Thyrususstraße 17-19) zieht am 11./12. November im gleichen Stockwerk in andere Räume um und ist daher an beiden Tagen geschlossen. *red*

Skatepark offen

Nachdem die Schäden auf dem Belag des Skateparks im Petrispark behoben wurden, ist die Anlage nun wieder nutzbar. *red*

Theaterzauber aus Tausendundeiner Nacht

THEATER TRIER „Aladin und die Wunderlampe“ lautet der Titel

des diesjährigen Weihnachtsmärchens, das am 6. November, 11 Uhr, Premiere im Großen Haus des Theaters feiert. Im Mittelpunkt des Stücks für Kinder ab fünf steht Aladin, der unter dem bösen Großwesir in großer Armut lebt. Dieser will seine Macht noch vergrößern: Seit Jahren versucht er, in den Besitz einer zauberhaften Wunderlampe zu kommen. Darin lebt der magische Jinni, der seinem Besitzer und Meister alle Wünsche erfüllen muss. Um die Lampe in die Finger zu bekommen, ist der Großwesir aber auf die Hilfe von Aladin angewiesen, der mit den Gedanken ganz woanders ist: Er hat sich unsterblich in Prinzessin Jalaila verliebt. Doch auch der böse Großwesir will Jalaila zur Frau nehmen. Die Inszenierung übernehmen Kim Langner, Tochter von Intendant Manfred Langner, und Axel Weidemann. Tickets: www.theater-trier.de und an der Theaterkasse: 0651/718-1818. *red/Foto: Marco Piecuch*

Neue Spiele testen

Bei einer Veranstaltung im Triki-Büro (Zuckerbergstraße 30) am Freitag, 15. November, 14 bis 17 Uhr, geht es um aktuelle Brettspiele aus diesem Jahr, die Kinder ab vier Jahre, aber auch junge Erwachsene ausprobieren können. Diese wurden entweder zum Spiel des Jahres gekürt oder erhielten eine Nominierung. Das Triki-Team bittet für den Spielesamstag um eine vorherige Anmeldung per E-Mail (mail@triki.de) oder telefonisch: 0651/718-4546. *red*

Stilles Gedenken

Programm zur Pogromnacht am 9. November

In der Pogromnacht am 9./10. November 1938 wurden auch in Trier jüdische Mitbürger bedroht und getötet, ihre Häuser, Geschäfte und Synagogen geplündert und zerstört. Das Gedenkprogramm am Samstag, 9. November, wird eingeleitet mit einem Konzert um 16 Uhr im Theaterfoyer. Mitwirkende sind Einat Aronstein (Sopran), Derek Rue (Tenor), Matthi-

as Bein (Bassbariton) und Malte Kühn (Klavier). Die AG Frieden bietet um 17 Uhr einen „Rundgang gegen das Vergessen“ an. Er startet am Kaufhaus Sinn (Ecke Brot-/Neu- und Fahrstraße). Dort war früher das jüdische Kaufhaus Haas ansässig. Der Rundgang führt zu Stätten des Nazi-Terrors und Stolpersteinen für die Opfer.

Die Kranzniederlegung auf Einladung der jüdischen Kultusgemeinde und der Stadt folgt um 18 Uhr an der Gedenkstele an der Ecke Zuckerberg- und /Metzelstraße. Dort stand früher die Synagoge. OB Wolfram Leibe und Jeanna Bakal, Vorsitzende der Kultusgemeinde, gedenken der Opfer. Das Totengebet spricht Kantor Daniel Werthenschlag aus Metz. Das Programm endet mit einer Gedenkstunde in den Viehmarktthermen. Die Veranstaltung ist ausgebucht, der Einlass nur mit Einladungskarte möglich. Geplant sind unter anderem eine Ansprache von Eve Yardeni, Enkelin des letzten Trierer Oberrabbiners Dr. Adolf Altmann, sowie ein Grußwort von Ministerpräsidentin Malu Dreyer. *red*

Sperrungen

Rund um die Kranzniederlegung an der Stele ist am Samstag, 9. November, von 17.15 bis 18.15 Uhr die **Stresemannstraße** Richtung alte Synagoge für den Individualverkehr gesperrt. Er wird über die Brückenstraße umgeleitet. Die Zuckerbergstraße wird an der Einmündung Salvianstraße gesperrt und der Individualverkehr in die Salvianstraße umgeleitet. Das gilt jeweils nicht für Busse. Außerdem ist die Einbahnstraßenregelung in der Metzelstraße aufgehoben.

Die Frage nach dem Sinn

Eine internationale Theaterproduktion mit dem Titel „norway.today“ feiert am Samstag, 16. November, 20 Uhr, in der Europäischen Kunstakademie Premiere. Bei der Kooperationsveranstaltung des Künstlerkollektivs „bühne1“ mit dem Theater Trier, sind Künstlerinnen und Künstler aus Trier, Berlin, Hamburg, Istanbul, Köln und Tel Aviv beteiligt.

Das Musikschauspiel erzählt die wahre Geschichte zweier Jugendlicher, die sich gemeinsam das Leben

nehmen wollen. Hinter ihrer Todessehnsucht steckt die Frage, weshalb man eigentlich am Leben bleiben sollte? Kann ihre Zweisamkeit das Schlimmste verhindern, oder muss erst woanders eine Tragödie geschehen, um neue Lebensfreude zu erfahren? Anlässlich der Premiere spricht Ministerpräsidentin Malu Dreyer ein Grußwort.

Weitere Termine: 17., 19., 21. und 22. November sowie 3., 5., 6. und 7. Dezember, jeweils um 20 Uhr. *red*

Strategien gegen Internetsucht

Unter dem Titel „Schöne neue Welt?!“ findet am Mittwoch, 6. November, ab 11 Uhr, im Haus des Jugendrechts (Gneisenaustraße in Trier-West) eine Fachtagung zur Vorbeugung und Behandlung von übermäßigem Medienkonsum statt. Dabei geht es um Internetsucht, aber auch um den Jugendmedienschutz sowie konkrete pädagogische Konzepte für den Umgang mit Apps. Für die Tagung, die der Förderverein des Hauses des Jugendrechts vorbereitet hat, konnten Experten von verschiedenen renommierten Einrichtungen gewonnen werden, darunter der Trierer Suchtberatungsstelle „Die Tür“. Interessenten für die Tagung am 6. November können sich kurzfristig unter der E-Mail-Adresse christine.schmitz@trier.de anmelden. *red*

Barrierefreiheit in Krankenhäusern

Der Beirat für Menschen mit Behinderung legte bei seiner konstituierenden Sitzung Arbeitsschwerpunkte für das kommende Jahr fest: Hierzu gehören unter anderem die barrierefreie Gestaltung von Krankenhäusern, Bushaltestellen und anderer Orte im öffentlichen Raum. Die Mitglieder betonten jedoch, dass sich die Arbeit nicht nur darauf beschränken dürfe. Auch hinsichtlich der öffentlichen Wahrnehmung will der Beirat nicht ausschließlich im Bereich Barrierefreiheit präsent sein. Laut dem Vorsitzenden Gerd Dahm sei der Beirat etwa bei der Beschäftigung von Integrationshelfern in Schulen auf der Zielgeraden. Viel zu tun gebe es hingegen unter anderem noch beim Arbeitsplatzangebot für Menschen mit Behinderung: „Weder der öffentliche Dienst, noch Betriebe betreiben dahingehend eine strukturelle Akquisi-“, kritisierte Dahm. *moe*

Neuer Rekord bei Lehrstellenangebot

Aktuelle Bilanzen für das Ausbildungsjahr sowie den regionalen Arbeitsmarkt im Oktober

Die Zahl der Ausbildungsstellen in der Region steigt von Jahr zu Jahr. In ihrer aktuellen Ausbildungsmarktbilanz spricht die Agentur für Arbeit mit Blick auf 4639 gemeldete Stellen von einem Rekord: „Die Ausbildungsbereitschaft ist vermutlich so hoch wie nie zuvor. Es wird jedoch immer schwieriger, diese Lehrstellen zu besetzen. Die Nachwuchssorgen werden immer größer“, so Agenturchef Heribert Wilhelmi. Dieser Trend wird durch eine andere Entwicklung noch verschärft.

Schon seit einigen Jahren gibt es immer weniger ausbildungsinteressierte Jugendliche. Diesen Sommer fiel erstmals seit zehn Jahren die Zahl der registrierten Bewerber unter die Marke von 3000. Trotz der hervorragenden Perspektiven für junge Menschen sind aber auch wieder einige Bewerber leer ausgegangen. 157 Jugendliche hatten bis Ende September noch keinen Ausbildungsplatz gefunden. Neben den von den Angeboten abweichenden Berufswünschen der Bewerber spielte auch deren teilweise unzureichende Qualifikation eine Rolle. Fakt sei aber auch, so Wilhelmi, „dass Betriebe verstärkt schwächeren Bewerbern eine Chance geben müssen, um Ausbildungsstellen erfolgreich besetzen zu können.“

Bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) bewegt sich die Zahl der eingetragenen Auszubildenden zwar auf einem stabilen Niveau, es gibt aber auch Berufe, in denen händeringend nach Auszubildenden gesucht wird: Im gewerblich-technischen Bereich, der Gastronomie und im Einzelhandel. Sorgenkind am regionalen Ausbildungsmarkt ist nach Angaben der Arbeitsagentur das Handwerk mit einem Rückgang von weit über elf



Azubi-Projekt. Zahlreiche Trierer Arbeitgeber, darunter die Stadtverwaltung, haben ihre Bemühungen um eine möglichst attraktive Ausbildung verstärkt. Die Nachwuchskräfte können immer wieder eigene Projekte gestalten, wie 2018 diese Azubis vom StadtGrün Trier mit einem Beet vor dem Theater. *Archivfoto: Presseamt/gut*

Prozent bei neu eingetragenen Ausbildungsverträgen. Im aktuellen Lehrjahr bleiben rund 30 Prozent mehr Stellen unbesetzt als im Vorjahr. 2018 hatten die Betriebe noch von vielen Jugendlichen mit einem Migrations- und Fluchthintergrund profitiert.

Mehr Arbeitslose in Trier

Fast gleichzeitig mit den Daten zum Ausbildungsjahr präsentierte die Agentur die Arbeitsmarktbilanz für Oktober. Im Frühherbst war in der Region erneut ein letztes Aufbäumen vor der winterlichen Eintrübung zu registrieren. Die Arbeitslosenzahl ist im Vergleich mit September um 15 auf 9010 gesunken. Die Quote verharrt

bei 3,1 Prozent. „Der Arbeitsmarkt startet robust in die kalte Jahreszeit. Die letzten Monate waren von einer sehr niedrigen Arbeitslosigkeit bei gleichzeitig hoher Fachkräftenachfrage geprägt“, so Wilhelmi. Im Winter sei aber mit steigenden Zahlen zu rechnen: „Wie gravierend dieser Anstieg ausfallen wird, hängt vor allem vom Wetter, aber auch von der weiteren konjunkturellen Entwicklung und den weltweiten Krisenherden ab“, so der Agenturchef.

In Trier ist die Arbeitslosenzahl im Oktober schon leicht gestiegen: 2916 Personen waren Ende Oktober auf

Jobsuche, 18 mehr als im September und 399 mehr als im Oktober 2018. Die Arbeitslosenquote lag weiterhin bei 4,8 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine deutliche Eintrübung zu verzeichnen: Im Oktober 2018 hatte die Quote noch 4,2 Prozent betragen.

Trotz der erwarteten Winterarbeitslosigkeit blickt der Chef der Arbeitsagentur optimistisch auf die nächsten Monate: „An dem großen Fachkräftebedarf wird sich nichts ändern. Deshalb setzen wir darauf, dass Unternehmen auch im Winter ihre Beschäftigten halten, um das Risiko zu verringern, sie an die Konkurrenz zu verlieren.“ *red*



Baustart für Pilotpoller

Erste versenkbare Einfahrtssperre zur Fußgängerzone in der Glockenstraße

Mit dem Einbau versenkbarer Poller an den Einfallstraßen soll die Zufahrt in die Trierer Fußgängerzone besser kontrolliert werden. Der Stadtrat hatte im September mit großer Mehrheit 45.000 Euro für ein Pilotprojekt in der Glockenstraße bewilligt. Am Montag haben die sechswöchigen Bauarbeiten begonnen. In dieser Zeit ist die Einmündung der Glockenstraße in die Rindertanzstraße für den Anlieger- und Lieferverkehr gesperrt. Für Fußgänger werden provisorische Übergänge eingerichtet. Mitte Dezember soll die Anlage in Betrieb gehen. Neben dem Einbau der Polleranlage ist auch eine Sanierung des Pflasterbelags auf einer Fläche von 50 Quadratmetern geplant. Die Dauer der Bauarbeiten hängt auch von der Witterung ab: Eine längere Frostperiode kann zu Verzögerungen führen.

Der versenkbare Poller ist 80 Zentimeter hoch und soll an dieser Stelle künftig die Einfahrt in die Fußgängerzone verhindern, Ausnahmen gelten nur für Rettungsfahrzeuge und die Feuerwehr. Die Ausfahrt

Hydraulik. Gesamtansicht eines versenkbaren Pollers mit dem Unterbau, der 1,20 Meter unter die Straßenoberfläche reicht. *Foto: Tiefbauamt*



aus der Glockenstraße bleibt dagegen möglich: Über Induktionsschleifen im Untergrund erkennt das System, dass sich ein Auto nähert und der Poller fährt automatisch nach unten. Während der Lieferzeit bis vormittags 11 Uhr soll der Poller dauerhaft abgesenkt werden. Zur Ausstattung gehört eine Säule mit Grün-Rot-Signal zur Verdeutlichung, ob die Durchfahrt geöffnet ist oder nicht.

„Die Anschaffung des Pollers macht nur einen kleinen Teil der Baukosten aus, ein Großteil muss für die Tiefbauarbeiten aufgewendet werden“, erklärt Matthias Swoboda, Fachmann für Signalanlagen im Tiefbauamt. Die Hydraulik ist in einer Schutzbox untergebracht, die 1,20 Meter unter die Erde reicht. „In der Glockenstraße

wie auch an den 16 weiteren geplanten Standorten wird der Poller an einer Engstelle des Straßenverlaufs installiert. Durch diese Engstellen verlaufen aber auch Kabel der Telekom und Versorgungsleitungen sowie Kanäle der Stadtwerke“, so Swoboda. Zum Teil müssen Leitungen umgelegt werden, um Platz für die Poller inklusive Induktionsschleifen, Signalgeber, Steuergerät und Stromanschluss zu schaffen.

Bürgerbeteiligung

Im Gesamtkonzept, das in den kommenden Jahren Schritt für Schritt umgesetzt werden soll, ist geplant, die Einfahrtsmöglichkeit in die Fußgängerzone auf einige Hauptstraßen zu beschränken. Hierfür ist eine Erfassung der zufahrtberechtigten Personen und Fahrzeuge erforderlich. An anderen Stellen sind reine Ausfahrtpoller wie in der Glockenstraße vorgesehen. Als weitere Varianten sind in dem Konzept halbautomatische Poller und dauerhafte bauliche Blockaden enthalten.

Nachdem der „Pilotpoller“ in der Glockenstraße in Betrieb gegangen ist, ist eine Bürgerbeteiligung zum Gesamtkonzept über die Plattform trier-mitgestalten.de geplant. Dabei können anhand einer Übersichtskarte und von Fotos Anregungen und Kommentare zu den einzelnen Standorten eingegeben werden. Erst nach der Auswertung der Bürgervorschläge ist ein Grundsatzbeschluss im Stadtrat geplant. *kig*

Förderschule als Sackgasse kritisiert

Vortrag zur Inklusion zwischen Anspruch und Realität

Eine praxisnahe Zwischenbilanz zur Umsetzung der 2008 in Kraft getretenen UN-Behindertenrechtskonvention in Schulen stand im Mittelpunkt der Veranstaltung „Probleme mit der Inklusion – Ist das Elternwahlrecht die Lösung?“ auf Einladung des Amtes für Schulen und Sport. Für den Referenten Dr. Reinald Eichholz, Kinderrechtsrechtsexperte aus Nordrhein-Westfalen, ist die anfängliche Euphorie längst verflogen: „Verantwortlichkeiten werden zwischen Bund, Ländern und Kommunen hin- und hergeschoben. Es gibt immer noch sehr wenige Schulen, die wirklich inklusiv arbeiten.“

Das Wahlrecht der Eltern, ihr Kind mit einer Behinderung an einer Förderschule oder an einer inklusiven Schule unterrichten zu lassen, habe daran nichts geändert: „Indem man die Entscheidung in die Hände der Eltern gelegt hat, wurde lediglich der demokratischen Auseinandersetzung um ein tatsächlich inklusives Schulsystem der Wind aus den Segeln genommen. Will man die UN-Behindertenrechtskonvention endlich auch in der Praxis umsetzen, steht den Eltern dieses Wahlrecht gar nicht zu“, so Eichholz. Die Konvention sei lediglich eine Konkretisierung bereits bestehender Grundrechte. Eltern können im Rahmen ihres Erziehungsrechts dem nur nachkommen, wenn sie dafür Sorge tragen, dass Kinder ungehindert an der menschlichen Gemeinschaft und auch am

Schulsystem teilhaben könnten. Der Referent formulierte konkrete Forderungen: „Die Schule muss sich von einem reinen Leistungsort zu einem Lebensort für alle Kinder entwickeln. Nicht nur das Förderschulsystem müsste abgeschafft werden, sondern in letzter Konsequenz auch das mehrgliedrige Schulsystem.“ Eichholz sieht aber auch kleine Lichtblicke: „Trotz unzureichender Rahmenbedingungen ist in der Praxis vieles möglich, wenn es gewollt ist.“

Politische Herausforderung

Nancy Poser, Mitglied im Trierer Behindertenbeirat, äußerte in der anschließenden Debatte die Einschätzung, dass die Entscheidung für eine Förderschule oft ein Sackgasse sei: „Ein Schulwechsel ist oft nicht mehr möglich und somit in der Regel auch kein höherwertiger Schulabschluss.“

Mehrere Eltern behinderter Kinder bestätigten diese Einschätzung. Sie berichteten von schwierigen Situationen und vielen bürokratischen Hürden, die den Schuleinstieg und den Bildungsweg ihrer Kinder erschweren. Der Trierer Behindertenbeauftragte Gerd Dahm appellierte als Moderator der Veranstaltung an die Teilnehmer, jede Gelegenheit zum Austausch mit politischen Entscheidungsträgern zu nutzen: „Letztendlich ist es die Aufgabe der Politik, auf allen Ebenen für die Umsetzung der Inklusion zu sorgen.“ *red*

Sozialquote sorgt weiter für Zündstoff

Dezernatsausschüsse Bauen und Soziales diskutieren über Resultate von Expertenanhörung zum bezahlbaren Wohnen

Fast sieben Monate nach der Anhörung von Experten aus Trierer Unternehmen zum Thema bezahlbares Wohnen zeigte eine Auswertungsdiskussion im Bau- und Sozialausschuss erneut grundsätzliche Differenzen auf. Der Streit drehte sich vor allem um die Frage, ob die Ende August vom Rat beschlossene Erhöhung des Anteils sozial geförderter Wohnungen bei Neubauten auf 33 Prozent den Mietern auf dem angespannten Wohnungsmarkt hilft. Die bei der Anhörung im März vorgestellten Zahlen zeigen erneut sehr deutlich die Engpässe.

Von Petra Lohse

Allein bis Ende 2021 fallen nach Angaben des Amtes für Soziales und Wohnen in Trier insgesamt 1041 Wohnungen aus der Sozialbindung. Die seit 2016 deutlich verbesserten Förderbedingungen des Landes könnten nur teilweise Abhilfe schaffen. Bei der städtischen Wohnungsberatung gehen pro Jahr rund 500 Bewerbungen ein. Nur für einen Bruchteil gibt es aber derzeit städtische Wohnungen.

Konsequente Umsetzung verlangt

Um das Angebot vor allem für Familien mit niedrigerem Einkommen zu verbessern, hatte der Stadtrat Ende August auf Initiative der SPD beschlossen, bei neuen Bebauungsplänen mit Geschosswohnungsbau ab 1. Januar 2020 die Quote für den sozial geförderten Mietwohnungsbau von 25 auf 33 Prozent anzuheben. Damals wurde aber noch nicht festgelegt, ob die bisherigen Ausnahmeregelungen

weitergeführt werden sollen. Die Linken und B 90/Grüne unterstützten den SPD-Vorschlag. FDP, UBT, AfD und CDU votierten damals dagegen.

Diese Konstellation prägte auch die aktuelle Debatte im Sozial- und Bauausschuss unter der Leitung von Bürgermeisterin Elvira Garbes und Baudezernent Andreas Ludwig: SPD-Sprecherin Monika Berger forderte wie Wolf Buchmann (Grüne) eine konsequente Umsetzung der 33 Prozent-Vorgabe bei Neubauprojekten. Diese Regelung gilt für Plangebiete, die die Stadt an Dritte verkauft, für Grundstücke Dritter, für die Planrecht erforderlich ist, und für Gebiete, bei deren Entwicklung die Stadt als Gesellschafterin der beteiligten Firmen involviert ist.

Weitere Verteuerung befürchtet

FDP-Fraktionschef Tobias Schneider machte in der Debatte letzte Woche erneut grundlegende Bedenken geltend: Die auf 33 Prozent erhöhte Sozialquote müsse durch die Renditen der restlichen Wohnungen einer Neubauanlage mitfinanziert werden. Das führe zu höheren Kaufpreisen und Mieten. Ähnlich sieht das die UBT: Christiane Probst fürchtet, dass es durch den Kostendruck zu Abstrichen bei der Qualität kommt.

Damit die Preise nicht zu stark steigen, forderte AfD-Sprecherin Cornelia Doeschl unter anderem, die vorgeschriebenen Baustandards, zum Beispiel bei den Vorgaben zum Energiesparen, nochmals kritisch unter die Lupe zu nehmen. Die Linken halten nach Aussage von Jörg Johann die 33-Prozent Quote für nicht ausrei-



Neubau. In dem noch nicht ganz fertiggestellten Komplex „Wohnen im Quartier“ der Wohnungsgenossenschaft Beutelweg (Wogebe) in Trier-Nord sind alle Wohnungen durch Laubengänge in Kombination mit Aufzügen für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte zugänglich. Das Foto entstand im Sommer. Von den 37 Wohnungen der Anlage sind 32 öffentlich gefördert. Davon werden 27 für sechs Euro pro Quadratmeter vermietet und fünf für sieben Euro. Archivfoto: Wogebe

chend, um das Angebot zu verbessern, und fordern unter anderem eine Anhebung auf 50 Prozent.

Die Diskussion zeigte mehrfach, dass es nicht nur bei der Umsetzung der sozialen Förderquote, sondern auch bei der angestrebten Barrierefreiheit noch großen Klärungsbedarf gibt.

Darauf wies unter anderem CDU-Sprecherin Jutta Albrecht hin. Es geht dabei unter anderem um die konkreten Anforderungen, die verschiedene Handicaps mit sich bringen. So hat ein Wohnungssuchender mit einer schweren Sehbehinderung ganz andere Bedürfnisse als ein Rollstuhlfahrer. Zu-

dem müsse Behinderten, so Grünen-Sprecher Buchmann, eine Wahlfreiheit zwischen verschiedenen Angeboten ermöglicht werden. Die Debatte soll in beiden zuständigen Ausschüssen fortgesetzt werden, ehe sich der Stadtrat am 17. Dezember erneut mit der Wohnungspolitik befassen soll.



Ein Blick auf den künftigen Arbeitsplatz

Mitarbeiter von SWT und Stadt besichtigen ETP



Rund 100 städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tiefbauamts, der Stadtreinigung, von StadtGrün Trier und des Theaters nahmen Ende Oktober die Gelegenheit wahr, sich bei einem Tag der offenen Tür über den Stand der Bauarbeiten im Energie- und Technikpark (ETP) zu informieren. Sie trafen sich mit 140 Kolleginnen und Kollegen der Stadtwerke, mit denen sie künftig den neuen Standort am Grüneberg gemeinsam nutzen.

Anziehungspunkt waren unter anderem die Büromodule, die inzwischen alle eingebaut sind. Momentan

läuft in dem künftigen städtischen Verwaltungsgebäude der Innenausbau. 2020 werden hier die ersten Beschäftigten einziehen. Der städtische Projektleiter Eric Krischel zeigte sich sehr zufrieden mit der Resonanz auf die Veranstaltung: „Ich habe schon viele positive Rückmeldungen erhalten.“

Auf das 45.000 Quadratmeter große Gelände des ETP ziehen bis 2022 rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SWT und Stadt. Für sie stehen moderne und zukunftsweisende Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Investitionen liegen bei 15 bis 20 Millionen Euro. *kg*



Fotos: Stadtwerke, Bernd Pulm, Benedikt Saxler

Kinder präsentieren ihre erste eigene Büttendrede

Rahmenprogramm der Karnevalsausstellung startet

STADTMUSEUM SIMEONSTIFT TRIER
Einen Tag vor dem Start in die närrische Saison am 11.11. eröffnet das Stadtmuseum seine neue Sonderausstellung „Die Welt steht Kopf – eine Kulturgeschichte des Karnevals“. Sie läuft standesgemäß bis Aschermittwoch (26. Februar). Die Eröffnungsveranstaltung startet am Sonntag, 10. November, um 11.11 Uhr. Beteiligt mit eigenen Programmpunkten sind die Stadtgarde Augusta Treverorum und die Rosa Garde. Die Festrede hält Hans-Peter Betz (alias Guddi Gutenberg), ehemaliger Sitzungspräsident des Mainzer Karnevals. Der Eintritt in die Ausstellung ist im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung von 10 bis 13 Uhr für alle Interessenten frei.

Das Museum weist ergänzend auf die ersten Veranstaltungen im Rahmenprogramm hin. Eine startet schon vor der Ausstellungseröffnung:

- Samstag, 9. November, 17 Uhr: Programm für Bloggerinnen und Blogger sowie Nutzerinnen und Nutzer von Facebook und Instagram: Beim „InstaWalk“ werden venezianische Masken gestaltet und die Ausstellung besucht. Bei einem anschließenden Empfang im Museum besteht die Möglichkeit zum Austausch.

- Sonntag, 17., und Samstag, 30. November, jeweils 13 bis 17 Uhr: Büttredenworkshop für Kinder von sieben bis 15 Jahren.

Ein dreifacher Tusch und donnernder Applaus: Die Büttendrede ist das Herzstück des Sitzungskarnevals. Mit spitzer Feder und scharfem Wortwitz werden aktuelle gesellschaftliche Themen aufs Korn genommen. Aber was macht eine gute Performance in der Bütt aus? Wie lässt sich ein Thema humoristisch aufarbeiten, wie fesselt man das Publikum? In einem zweitägigen Workshop lernen die Kinder die Grundlagen einer gelungenen Büttendrede und präsentieren danach die Ergebnisse. Für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung (museumspaedagogik@trier.de) oder 0651/718-1452 erforderlich.

- Dienstag, 12. November, 19 Uhr: Kuratorenführung durch die Ausstellung mit Dorothee Henschel.

Außerdem sucht das Stadtmuseum für eine Installation in der närrischen Sonderausstellung noch alte Krawatten. Sie können im Foyer abgegeben werden. Die Krawatten werden für die Installation abgeschnitten und können nicht zurückgegeben werden. Weitere Informationen im Internet: www.museum-trier.de. *red*

Weitere Anhörung zum Wohnungsbau

Der Sozialdezernatsausschuss hat dem Antrag der Fraktion B 90/Grüne zugestimmt, im zweiten Quartal 2020 eine weitere Expertenanhörung zur Wohnungspolitik zu veranstalten. Nachdem es im März in einer Sitzung des Sozial- und des Bauausschusses vor allem um die Schaffung bezahlbaren Wohnraums gegangen war, steht dann alters- und behindertengerechtes Wohnen im Blickpunkt. Als nächster Schritt wird entschieden, welche Experten eingeladen werden. *red*

Mitmachzirkus überwindet Barrieren

Zum 25-jährigen Jubiläum des Beirats für Migration und Integration fanden ganz besondere Projektstage an der Matthias-Grundschule statt: An zwei Tagen war der „Mitmachzirkus Blubber“ zu Gast. Die Artisten erarbeiteten mit den Kindern ein ganzes Programm, zum Beispiel mit Akrobatik und Clownsnummern. Dabei hat sich das Zirkus-Format nach Einschätzung des Beirats als sehr gute Möglichkeit erwiesen, um Kinder verschiedener Herkunft durch gemeinsames Spiel und Training enger zusammenzubringen und kulturelle und sprachliche Barrieren zu überwinden. Außerdem seien das Selbstbewusstsein der Kinder und ihre Sicherheit im Umgang mit anderen gestärkt worden. *red*

Zentraler Akteur im globalen Wandel

Weitere Vortragsreihe „China heute“ ab 12. November

Die Vortragsreihe „China heute“ findet bereits zum elften Mal statt. Es werden Themen aus Politik, Gesellschaft und Kultur Chinas behandelt. Sie reichen von Betrachtungen zur aktuellen Politik Chinas, über die Geschichte bis zu kulturhistorischen Themen. Die Reihe ist ein Gemeinschaftsprojekt der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft, des Konfuzius-Instituts, des Fachs Sinologie der Universität und der VHS.

Das Programm im Wintersemester 2019/20 steht ganz im Zeichen des globalen Wandels und damit verbundener Auswirkungen auf die verschiedenen Politik- und Lebensbereiche. Es geht um die Kultur- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen China und Deutschland, um die Zukunft der europäisch-chinesischen Beziehungen im Spannungsfeld globaler Blockbildungen und die neue Rolle Chinas in der Weltwirtschaft. Als Referentinnen und Referenten wurden erneut ausgewiesene China-Experten gewonnen. Die Vorträge beginnen jeweils dienstags, 19.30 Uhr, im Raum 5 der VHS im Palais Walderdorff.

Zum Auftakt spricht am 12. November Dr. Margit Schüller aus Hamburg über die Frage „China 2049: Die globale Innovations-supermacht?“ Sie

analysiert die neue internationale Position Chinas in Wissenschaft, Forschung und Innovation, die dem Aufstieg zugrundeliegenden Strategien, aber auch die Rolle der internationalen Zusammenarbeit und des Wettbewerbs mit den USA.

Die weiteren Vorträge:

- 19. November: „Internet und Soziales Kreditsystem in China: Überwachungs-, Disziplinierungs- oder Partizipationsinstrumente?“ mit Professor Thomas Heberer, Duisburg.

- 26. November: „Globaler Wandel und die deutsch-chinesischen Kulturbeziehungen“ mit Professor Chun-chun Hu, Shanghai.

- 14. Januar: „Partner und systemischer Wettbewerber – Wie gehen wir mit Chinas staatlich gelenkter Volkswirtschaft um?“ mit Ferdinand Schaff, Berlin.

- 21. Januar: „Chinas neue Rolle in der Weltwirtschaft – sino-amerikanischer Handelskrieg und neue Seidenstraße“, mit Professor Markus Taube, Duisburg.

- 28. Januar: „Zukunft der europäisch-chinesischen Beziehungen im Spannungsfeld drohender globaler Blockbildungen“, mit Professor Dominic Sachsenmaier, Göttingen. Weitere Infos: www.dcg-trier.de. *red*

„Woyzeck“ mit Laiendarstellern

THEATER TRIER Zu einem generationenübergreifenden Bürgertheaterprojekt mit Laiendarstellerinnen und Laiendarstellern lädt das Theater für Samstag, 9. November, 19.30 Uhr, ins Studio ein. Basis des Stücks ist Georg Büchners berühmtes Dramenfragment „Woyzeck“. Der Protagonist hofft auf Liebe und eine bessere Welt. Angereichert und durchgesetzt wird das Stück Büchners durch eigene Texte der Laiendarsteller.

Woyzeck liebt seine Lebensgefährtin Marie und ihr gemeinsames, uneheliches Kind Christian. Um die beiden über die Runden zu bringen, nimmt er an diversen ärztlichen Tests teil, durch die er schließlich psychisch schwer erkrankt. Auch Marie träumt von einem besseren Leben – sie lässt sich auf andere Männer ein, von denen sie schöne Dinge geschenkt bekommt, die sie sich ansonsten nicht leisten kann. Woyzecks psychische Erkrankung nimmt schließlich derart zu, dass er Stimmen hört, in eine Parallelwelt abdriftet und schließlich seine Marie umbringt. Das Kind wendet sich schreiend von ihm ab – er hat alles in seinem Leben verloren. Das sozialkritische Stück ist geeignet für Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene.

Karten für die Aufführung online (www.theater-trier.de) und an der Theaterkasse: 0651/718-1818. red

Wiederkehrende Ausbaubeiträge

Bei der nächsten Ortsbeiratssitzung in Pfalzel am Donnerstag, 7. November, 18.30 Uhr, im Amtshaus, Residenzstraße, geht es nicht um eine weitere Info- und Diskussionsrunde zum Thema Straßenausbaubeiträge, wie in der Rathaus Zeitung vom 29. Oktober versehentlich vermeldet. Im Mittelpunkt steht vielmehr ein einflussreicher Informationsvortrag von Dr. Gerd Thielmann vom Gemeinde- und Städtebund zum Thema wiederkehrende Straßenausbaubeiträge, an dem auch mehrere Experten aus dem städtischen Baudezernat teilnehmen werden. red



Feste Bindung. Durch die Geborgenheit bei den Pflegeeltern sollen Kinder, die eine schwere Zeit hinter sich haben, wieder Vertrauen schöpfen können und in ihrer Entwicklung gestärkt werden. Archivfoto: Pixelio

Kinder brauchen ihre Chance

Jugendamt wirbt bei Info-Abend am 28. November um potenzielle Pflegeeltern

Der Pflegekinderdienst im Jugendamt sucht regelmäßige Pflegeeltern für Kinder, die nicht mehr in ihren Familien leben können. Derzeit kümmern sich rund 100 Pflegefamilien um etwa 120 Kinder. Der Bedarf ist kontinuierlich gestiegen. Die Gründe sind ganz unterschiedlich und hängen oft mit akuten Krisen zusammen.

Manche Eltern sind mit ihren Belastungen im Alltag und der Verantwortung für ihre Kinder überfordert. Krankheiten, Verwahrlosung, Suchtprobleme und Gewalt können weitere Ursachen sein, warum ein Kind vorübergehend oder dauerhaft nicht mehr bei seinen Eltern leben kann. Findet sich eine geeignete Pflegefamilie, hat das Kind gute Entwicklungschancen. Es erfährt liebevolle Zuwendung, Sicherheit, Halt und Stabilität in einem

familiären und geschützten Rahmen. Manchmal genügt nach der Erfahrung des Jugendamts bereits ein vorübergehender Aufenthalt, bis die Bedingungen in der eigenen Familie wieder besser sind und die Kinder zurückkehren können. Das ist das Modell einer Bereitschafts-/ Kurzzeitpflege. Es kann aber auch sein, dass eine Pflegefamilie zum langfristigen Lebensmittelpunkt eines Kindes wird. Dann spricht man von einer Dauerpflege.

Um für jedes Kind eine geeignete Lösung zu finden und ihm eine neue Chance zu bieten, werden in Trier immer wieder neue Pflegefamilien gesucht. Um weitere Interessenten zu gewinnen, lädt das städtische Jugendamt zu einem Informationsabend am Donnerstag, 28. November, 17 Uhr, im Raum „Gangolf“ im Rathaus ein.

Menschen, die ein Pflegekind aufnehmen möchten, können verheiratete oder nicht verheiratete Paare, Alleinstehende oder Alleinerziehende sein, die als „Basisvoraussetzung“ über genügend Platz, ein gesichertes Einkommen und persönliche Ressourcen verfügen. Bei dem Info-Abend erläutern Mitarbeiter des Jugendamts, warum Kinder in eine Pflegefamilie kommen, welche Rechte und Pflichten Pflegeeltern haben und wie sie unterstützt werden. Außerdem wird besprochen, wie sich das Leben mit Pflegekindern verändert, wie Kontakte mit den leiblichen Eltern geregelt sind und für welche Kinder vor allem Pflegeeltern gesucht werden. Infos bei Martina Philippi, Telefon: 0651/718-2516, E-Mail: martina.philippi@trier.de, Britta Riorgis (718-3502, britta.riorgis@trier.de) sowie bei Peter Schuck (718-2517, peter.schuck@trier.de). red

Langsam fahren, wenn Martin kommt

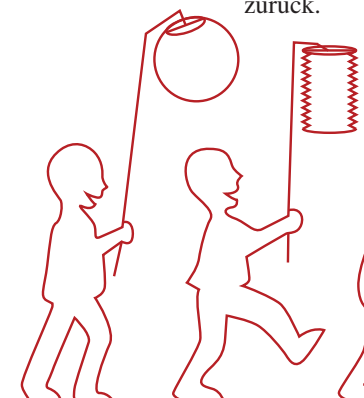
Zahlreiche Züge im Stadtgebiet / Rücksichtnahme der Autofahrer gefragt

Im November finden zahlreiche Martinsumzüge im Stadtgebiet statt. Die Autofahrer werden in der Dämmerung um besondere Rücksicht gebeten. Viele Umzüge sind relativ klein und verlaufen größtenteils über Gehwege, sodass sie kaum Verkehrsbehinderungen darstellen. Eine Ausnahme ist der große Innenstadtumzug, der zweimal die Nordallee kreuzt. Im einzelnen sind folgende Umzüge geplant:

Freitag, 8. November:

• Heiligkreuz, 17 Uhr, ab Kirche St. Maternus durch umliegende Straßen und

zurück.



- Trier-Nord, 17.30 Uhr, ab Kindertagesstätte St. Paulin, Balthasar-Neumann-Straße, durch umliegende Straßen und zurück.
- Neu-Kürenz, 17.45 Uhr, ab Kindertagesstätte St. Augustinus / Keune-Grundschule zum Parkplatz am Turm Luxemburg.
- Quint, 18 Uhr, ab Haus Tobias, von Pidoll- und Taubenbergstraße zur Grundschule.
- Gartenfeld, 18 Uhr, ab Kirchplatz St. Agrius durch umliegende Straßen und zurück.
- Olewig, 18 Uhr, ab Kirche St. Anna, Auf der Ayl, zur Festwiese am alten Kloster.
- Pfalzel, 18 Uhr, Messe in Kirche St. Marien/St. Martin, dann Umzug über Im Bungert und Ringstraße zur Bastion, Martinsfeuer an der Kita.

• Ruwer, 18.30 Uhr, ab Grundschule zum Festplatz Hüsterwiese.

Samstag, 9. November:

- Kernscheid, 17.30 Uhr, ab Mehrzweckhalle Jakob-Kneip-Straße zum Bolzplatz am Brubacher Weg.

- Biewer, 18 Uhr, ab Achterweg durch die Unterführung zum Sportplatz.
- Ehrang (Bausch), 18 Uhr, auf der Ringstraße Auf der Bausch.
- Mariahof, 18 Uhr, ab Kirchplatz vor St. Michael zum Hofgut.
- Trier-Süd, 18 Uhr, ab Freihof St. Matthias durch umliegende Straßen und zurück.
- Tarforst, 18 Uhr, ab Kirche Am Hötzig durch umliegende Straßen und zurück.
- Filsch, 18.30 Uhr, Start und Ziel ist das ehemalige Feuerwehrhaus Ahrstraße.

Sonntag, 10. November:

- Alt-Kürenz, 17.30 Uhr, ab dem Pfarrheim neben der Kirche St. Bonifatius, Domänenstraße in den Schloßpark.
- Ehrang, 17.30 Uhr, ab Schulhof Oberstraße zum Marktplatz.
- Zewen, 18 Uhr, ab Pfarrkirche Lindscheidstraße, Turmstraße zum Sportplatz.
- Feyen/Weismark, 18 Uhr, ab Kirche St. Valerius zum Sportplatz Feyen.
- Irsch, 18 Uhr, ab Kirche St. Georg zum Sportplatz.

- Euren, 17.45 Uhr, ab Pfarrkirche St. Helena nach Vor Plein.

Montag, 11. November:

- Innenstadt/Trier-Nord, 18 Uhr, ab dem Hof der städtischen Karl-Berg-Musikschule (Paulinstraße 42 b/c) über Paulinstraße, Porta-Nigra-Vorplatz, Fußweg vor der Porta Nigra (Alleenring), Kreuzung Nordallee, Engel- und Maarstraße zur Kirche St. Martin.

Dienstag, 12. November:

- Trier-Nord, 19 Uhr, ab Bürgerhaus Trier-Nord über umliegende Straßen zum Hof der Grundschule in der Thyrsusstraße.

Mittwoch, 13. November:

- Trier-West/Euren, von der Pfarrkirche Christ König zum Bauspielplatz Trierweilerweg, das Martinsfeuer beginnt gegen 18.30 Uhr.

Stand: 31. Oktober 2019
Alle Angaben ohne Gewähr.

TTM verkauft Trierer Adventskalender

ttrm Trier Tourismus und Marketing Der neue Adventskalender, den die Trier

Tourismus und Marketing GmbH mit dem Trierer Cartoonisten Johannes Kolz entwickelt hat, ist ab sofort im Handel erhältlich. Zu sehen ist die im Schnee versunkene Porta mit einem riesigen Weihnachtsbaum und vielen Geschenken auf dem Dach. Der Weihnachtsmann ist an der Porta offensichtlich in eine missliche Lage geraten. Ob der weißrote Geschenkebringer alias „Christmas Man“ sich mit eigenen Superheldenkräften retten kann? Die Antwort erfährt man wohl erst am Heiligabend. Bis dahin helfen die 24 Schokoladentafelchen aus Fair Trade-Schokolade, die Ungeduld zu besänftigen. Erhältlich ist der Trierer Adventskalender „Hei simmer Dahemm!“ für 6,90 Euro unter anderem in der Tourist-Information an der Porta und online: www.triershop.de. red

Weihnachtsdeko selbst basteln

StadtGrün natur/nah Im November finden zwei weitere kostenlose

Workshops auf Einladung von StadtGrün Trier statt:

- Donnerstag, 14., 17 bis 19 Uhr: Naturnahe Winter- und Weihnachtsdekoration selber gestalten. Zweige, Äste und weitere Naturmaterialien sowie Binde- und Steckdraht werden gestellt, mitzubringen sind Kranzrohling, Gefäße und Steckmasse für Gestecke. Die Materialkosten betragen etwa fünf Euro. Treffpunkt: StadtGrün Trier, Orangerie, Eingang Gärtnerstraße 62.
- Freitag, 15., 14 bis 17 Uhr: Vogelfutter herstellen und eine Futterstation bauen. Mitzubringen ist eine Plastikflasche (1 bis 1,5 Liter). Kinder unter sechs Jahren müssen mit einem Erwachsenen kommen. Treffpunkt: StadtGrün Trier, Orangerie, Eingang Gärtnerstraße 62 (Trier-Nord).

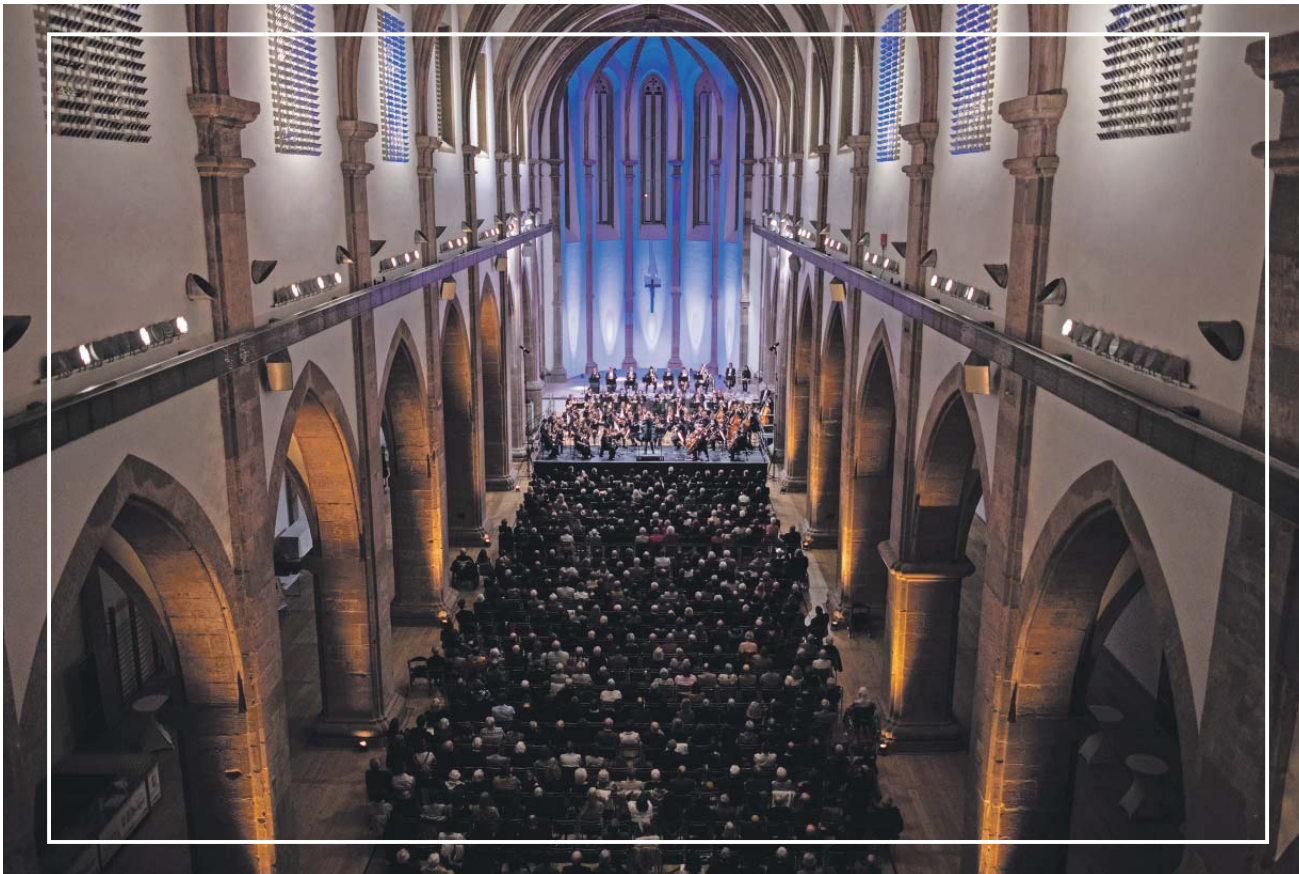
Das Anmeldeformular kann heruntergeladen (www.trier.de/kultur-freizeit/stadtgruen/mitmachen), aber auch angefordert werden: stadtgruen@trier.de oder 0651/718-1679. red

Klimafreundliche Ernährung

Bei der diesjährigen Trierer Zukunftskonferenz steht die Frage nach einem nachhaltigen und ressourcenschonenden Umgang mit Lebensmitteln im Fokus. Die von der Lokalen Agenda 21 und weiteren Partnern organisierte Veranstaltung findet am Freitag, 8. November, 15 bis 18 Uhr, im Tagungsraum der Stadtwerke (Ostallee) statt.

Was können Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen in der Region tun, um die regionale und nachhaltige Produktion von Lebensmitteln zu unterstützen und einen wirklich fairen Handel zu ermöglichen? Welche Ideen und Projekte existieren schon? Zum Einstieg hält Professor Antje Bruns (Uni Trier) den Impulsvortrag „Zweite Erde gesucht: Wie Ressourcenverbrauch, Klimaschutz und unser Umgang mit Lebensmitteln zusammenhängen.“ Danach können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihre Ansätze für ein klimafreundliches Ernährungssystem vorstellen, mit Aktiven unterschiedlicher Branchen in Kontakt treten und gemeinsame Lösungen entwickeln. Eine Anmeldung (www.la21-trier.de) ist erforderlich. Bei Fragen steht Michael Jakobs (LA 21) zur Verfügung: jakobs@la21-trier.de oder 0651/991-7753. red

Standing Ovations zum Ende der Festwoche



THEATER TRIER Mit einem Festkonzert feierte das Philharmonische Orchester der Stadt Trier vergangene Woche das 100. Jubiläum seiner Gründung. Unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach hörten rund 780 Besucherinnen und Besucher Anton Bruckners 7. Sinfonie in E-Dur in der ehemaligen Abteikirche St. Maximin. Vor Beginn des Konzerts gratulierten der rheinland-pfälzische Kulturminister Konrad Wolf und Oberbürgermeister Wolfram Leibe dem Orchester. Sie hoben dessen Verdienste für das Kulturleben einer ganzen Region hervor. Das Jubiläumskonzert bildete den Höhepunkt einer Festwoche mit insgesamt vier Konzerten, zu denen rund 2200 Besucherinnen und Besucher kamen.
Foto: Marco Piccuch

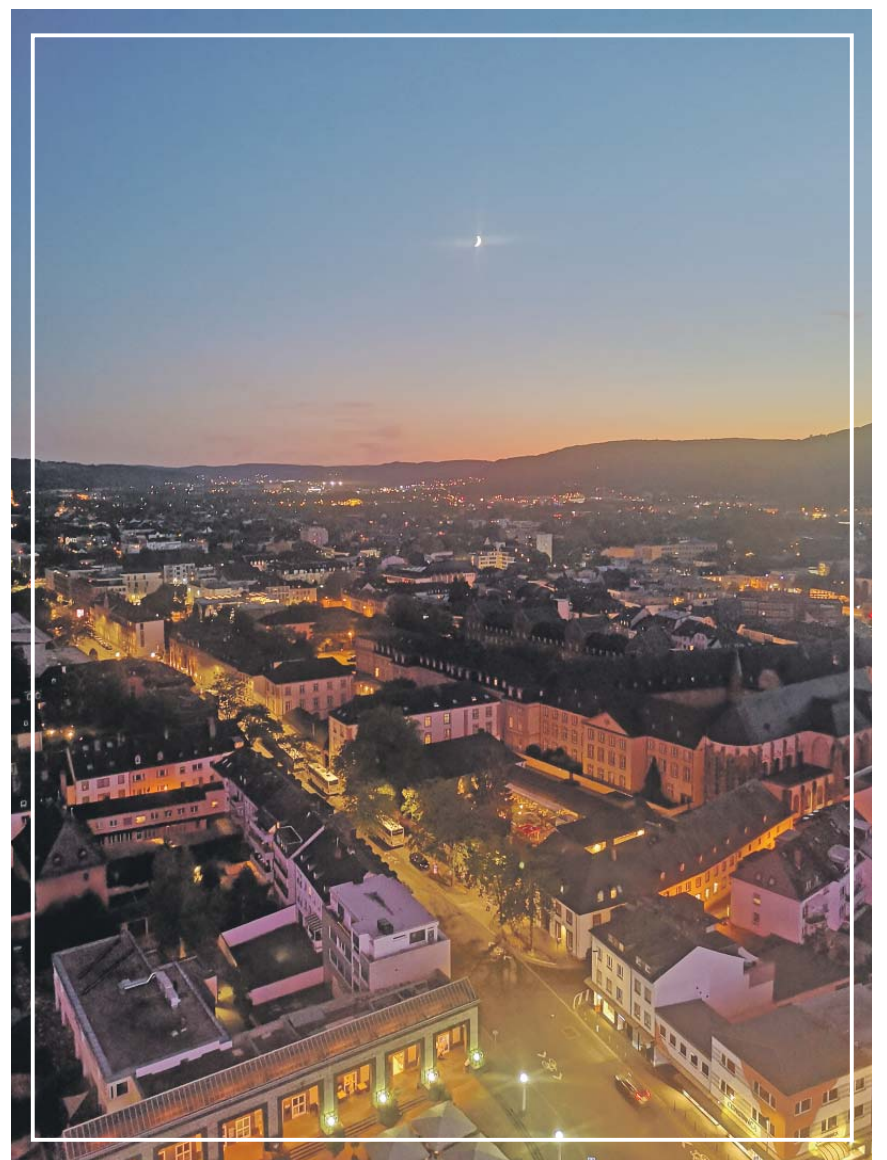
Große Ehre für Victor Puhl

Sie ist die höchste Auszeichnung für Musikschafter in Rheinland-Pfalz: Bei einer Feierstunde im Kurfürstlichen Palais hat Kulturminister Konrad Wolf (Mitte) den früheren Trierer Generalmusikdirektor Victor Puhl (l.) mit der Peter-Cornelius-Plakette ausgezeichnet. Nach der Vorstellung Puhls durch ADD-Präsident Thomas Linnertz, bedankte sich OB Wolfram Leibe (r.) bei dem Dirigenten für dessen Einsatz im Trierer Theater. Der gebürtige Franzose leitete das Philharmonische Orchester der Stadt Trier von 2008 bis 2018. Leibe und Kulturdezernent Thomas Schmitt waren sich einig, „dass Puhl in Trier eine fantastische künstlerische Leistung erbracht hat und für die Stadt eine ausgezeichnete Wahl war.“



Foto: MWWK

40.000 sahen Trier von oben



Rund 40.000 Gäste brachte der City Skyliner – der mit 81 Metern höchste mobile Aussichtsturm der Welt – seit Ende August bis vor kurzem in die perfekte Fernsicht-Position über Trier. Norbert Käthler, Geschäftsführer der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), der den Skyliner in Kooperation mit mehreren städtischen Ämtern nach Trier geholt hatte, freut sich, dass der Aussichtsturm von Touristen und Bürgern gleichermaßen

gut angenommen wurde. In den sozialen Netzwerken erreichten die Fotos aus der ungewöhnlichen Perspektive zehntausende Menschen. „Gleichzeitig gab es in unserer Tourist-Information eine rege Nachfrage nach Kombitickets für unsere Stadtführungen und eine anschließende Skylinerfahrt. Alle neun Sonderveranstaltungen mit Konzerten, Lesungen und Verkostungen waren restlos ausverkauft“, resümiert Käthler. Foto: TTM

Handwerker entdecken ETP



Beim diesjährigen Jahresgespräch von OB Wolfram Leibe mit den Innungsobmermeistern des Handwerks sowie Vertretern der Handwerkskammer Trier und der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg stand unter anderem eine Besichtigung des gerade entstehenden Energie-

und Technikparks (ETP) am Grüneberg auf dem Programm. Zuvor sprachen die Beteiligten über Themen wie die öffentliche Auftragsvergabe, den Digital Hub und den aktuellen Stand zum Breitbandausbau an den Trierer Schulen.

Foto: Wirtschaftsförderung

Standesamt

Vom 25. bis 31. Oktober wurden beim Standesamt 53 Geburten, davon 17 aus Trier, zehn Eheschließungen und 38 Sterbefälle, davon 24 aus Trier, beurkundet.

Kammerkonzert

THEATER TRIER

Werke von Mozart, Mahler und Schumann stehen

auf dem Programm des zweiten Kammerkonzerts mit Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters am Sonntag, 10. November, 16 Uhr, Römischer Saal der Vereinigten Hospitien. *red*

„Frühzeitig an später denken“

Aktuelle Programmtipps des Seniorenbüros:
● Ganzheitliches Gedächtnistraining, Dienstag, 5./12. November, jeweils 10 Uhr.

● „Jerusalem – Die Heilige Stadt und die Vielfalt der Religionen im Nahen Osten“, Reisebericht mit Gisela Lohmüller im Rahmen der Reihe Kulturkarussell in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Haus Franziskus, Mittwoch, 6. November, 15.30 Uhr.

● Reihe „Filmcafé im Cinemaxx“: „König der Löwen“, Donnerstag, 7. November, 14 Uhr.

● „Welche Sprache wollen wir vererben?: gewaltfreie Kommunikation – Ein Plädoyer für Vertrauen, Aufrichtigkeit und Mitgefühl“, Vortrag im Rahmen der Demografiewoche in Rheinland-Pfalz mit Stefan Becker, Donnerstag, 7. November, 18 Uhr.

● Psychologische Lebensberatung, Montag, 11. November, 9.45 oder 11 Uhr, weitere Termine: 18./25. November, 2./9. und 16. Dezember, jeweils um 9.45 oder 11 Uhr.

● „Das Paar-Problemchen“: amüsante Leserevue mit Frauke Birtsch und Klaus Jungen, Reihe Kulturkarussell, 13. November, 15.30 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566. *red*

Alte Kollegen treffen

Die nächste Monatsrunde der früheren Rathaus-Mitarbeiter beginnt am Mittwoch, 6. November, 15 Uhr, Restaurant Postillion, Herzogenbuscher Straße 1 in Trier-Nord. *red*

Klassiker zur Hausfinanzierung

Sparkasse Trier

Im nächsten Teil der aktuellen Serie „Finanzwissen kurz und prägnant“ geht es um Hauskredit. Damit finanzieren angehende Immobilieneigentümer ihr Haus, ihre Wohnung oder ihr Grundstück. Ein Hauskredit wird unter anderem auch Baukredit, Immobilienkredit oder Immobilienfinanzierung genannt. Zum Kauf oder Bau einer eigenen Immobilie reichen in der Regel private Ersparnisse nicht aus. Daher stellt der angehende Immobilieneigentümer mit seiner Bank oder Sparkasse einen Plan zur Finanzierung auf.

Es gibt viele verschiedene Arten von Hauskrediten. Der häufigste ist das Annuitätendarlehen. Bei diesem Klassiker zahlt der Kreditnehmer eine monatliche Rate, die über die gesamte Darlehenslaufzeit gleich hoch ist. Der Betrag setzt sich aus Zinsen und Tilgung zusammen. Der Kreditnehmer kann das Annuitätendarlehen auch mit einem anderen Hauskredit kombinieren. Mit dem Baufinanzierungsrechner lässt sich die Höhe der monatlichen Rate eines Annuitätendarlehens berechnen. *red*



Amtliche Bekanntmachungen

Wahl des Beirates für Migration und Integration der Stadt Trier am 27. Oktober 2019

Bekanntmachung des Wahlergebnisses

zum Beirat für Migration und Integration der Stadt Trier am 27. Oktober 2019

Der Wahlausschuss für die Wahl des Beirates für Migration und Integration hat in seiner Sitzung am 30. Oktober 2019 das Ergebnis der Wahl zum Beirat für Migration und Integration der Stadt Trier wie folgt festgestellt:

I.
Zur Wahl zum Beirat für Migration und Integration der Stadt Trier waren 21.678 Personen wahlberechtigt, davon haben 1.280 Personen an der Wahl teilgenommen. Die Wahlbeteiligung betrug 5,90 v.H..

II.
Die Stimmabgabe von 1.259 Wählerinnen und Wählern war gültig. Die Stimmabgabe von 21 Wählerinnen und Wählern war ungültig, das entspricht 1,64 v.H..

Wahlvorschlag	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
Demokratische Internationale Liste	5.001	36,73 %	5
Union der demokratischen Mitte	6.499	47,74 %	6
DIE LINKE	2.114	15,53 %	2

III.
In den Beirat für Migration und Integration der Stadt Trier gewählt sind:

Nr.	Familiennamen, Vorname	Stimmen
1.	Dr. Duran Kremer, Maria de Jesus	715
2.	Dr. Indig, Mark	509
3.	Reeche, Yasmin	427
4.	Valentin, Emilie Mawuco	390
5.	Ionov, Anatolij	386

Nr.	Familiennamen, Vorname	Stimmen
1.	Zibar, Rozana	773
2.	Karas, Artur	757
3.	Sharif, Bahzad	705
4.	Alhamod, Alkaka	643
5.	Taran, Oleg	526
6.	Habbal, Rasha	473

Nr.	Familiennamen, Vorname	Stimmen
1.	Ghasemloo-Nedzipovski, Saman	228
2.	Milanova, Mihaela	217

IV.
Ersatzleute für den Beirat für Migration und Integration der Stadt Trier sind:

Nr.	Familiennamen, Vorname	Stimmen
1.	Fainberg, Sviatoslav	380
2.	Stefanska, Katarzyna	355
3.	Moldovan, Mircea-Eugen	350
4.	Schmid, Srebrenka	335
5.	Görgin, Fidan	317
6.	Günther, Hans-Richard	313
7.	Kyslakovska, Lyudmyla	266
8.	Pinna, Natalino	258

Nr.	Familiennamen, Vorname	Stimmen
1.	Gavryliuk, Anna	456
2.	Hashemian Zadeh, Mahdi	450
3.	Makhlis, Maxim	439
4.	Temizov, Güllü	385
5.	Ostapenko, Dmitri	379
6.	Esanu, Lilia	371
7.	Kirisikoglu, Mehmet	142

Nr.	Familiennamen, Vorname	Stimmen
1.	Andia Cochachi, Eddy Fernando	213
2.	Meyer, Michael	196
3.	Meß, Milena Fatima	191
4.	Ghasemloo, Sohel	186
5.	Bilen, Leyla	170
6.	Hossalla, Jasmin	156
7.	Bueno Cabrera, Ricardo	154
8.	Günther, Jan-Tilo	145
9.	Mejdane, Ibrahim Fabio Daniele Giuliano	135
10.	Pickel, Benjamin Dave	123

Trier, den 30.10.2019
Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Gemeindevorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord

Der Ortsbeirat Trier-Nord tritt am Mittwoch, 06.11.2019, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Café du Nord, Franz-Georg-Straße 36, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Platzbenennung Bürgerhaus Trier-Nord; 3. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen: Radweg Ruwer-Hauptbahnhof; 4. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen: Begrünung Kloschinskystraße/Stadion; 5. Ortsteilbudget 2019; 6. Verschiedenes

Trier, den 28.10.2019
gez. Dirk Löwe, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Feyen/Weismark

Der Ortsbeirat Trier-Feyen/Weismark tritt am Mittwoch, 06.11.2019, 19:00 Uhr, „Georgs Restaurant“, Seminarraum, An der Härenwies 10 (Südbad), zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Neubau der Kindertagesstätte Trier-Feyen mit Mensa und zwei Klassenräumen der Grundschule Feyen; – Änderungsbeschluss zu der Drucksache 463/2017; – Kostenfortschreibungsbuchung; 4. Sachstand Baumaßnahme Pfahlweier; 5. Antrag der CDU-Gruppe: Herrichtung einer Hundewiese; 6. Antrag der CDU-Gruppe: Lückenschluss zwischen Radwanderweg (parallel zur B 268) und Moselradweg bzw. Radweg am Moselufer in die Innenstadt; 7. Ortsteilbudget 2019; 8. Verschiedenes

Trier, den 29.10.2019
gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-West/Pallien

Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tritt am Donnerstag, 07.11.2019, 19:30 Uhr, Jugendwerk Don Bosco, Gneisenastraße 31, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Bebauungsplan BW 83 „Irrbachquartier“ (ehem. Jägerkaserne, ehem. SWT-Busdepot) – Aufstellungsbeschluss; 2. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz; – Sanierung des Objektes Magnerichstr. 4/6; – Kostenfortschreibung; 3. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 4. Bericht der Quartiersmanagerin; 5. Ortsteilbudget 2019; 6. Verschiedenes

Trier, den 28.10.2019
gez. Marc Borkam, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138
Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchheß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 12.11.2019, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Schriftliche Anfragen
- 3.1. Anfrage der CDU-Fraktion: „Unterrichtssituation an Trierer Grundschulen“
- 3.2. Anfrage der CDU-Fraktion: „Entwicklung Jägerkaserne“
- 3.3. Anfrage der Linksfraktion: „Situation Obdachloser im Winter“
- 3.4. Anfrage der FDP-Fraktion: „Auslastung der Trierer Grundschulen“
- 3.5. Anfrage der FDP-Fraktion: „Schulsozialarbeit an den Trierer Schulen“
- 3.6. Anfrage der FDP-Fraktion: „Sachstand Hackathon“
- 3.7. Anfrage der FDP-Fraktion: „Parkplätze in Trier“
4. Anträge der Fraktionen
- 4.1. Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Linksfraktion, der FDP-Fraktion und der UBT-Fraktion: „Pfand gehört daneben“ – Finale Einführung von Pfandringen
- 4.2. Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der UBT-Fraktion: „Errichtung eines Skaterparks“
- 4.3. Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion: „Resolution: Trierer Beitritt zum Bündnis Sichere Häfen“
- 4.4. Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Linksfraktion und der FDP-Fraktion: „Petrisbergaufstieg (ÖPNV-Querachse) – Wiederaufnahme der Projektentwicklung“
- 4.5. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Stellplatzsatzung“
- 4.6. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Baumschutzsatzung“
- 4.7. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Optimierung der Parkraumbewirtschaftung“
- 4.8. Antrag der CDU-Fraktion: „Resolution: Bessere Unterstützung des öffentlichen Personennahverkehrs“
- 4.9. Antrag der CDU-Fraktion: „Prüfauftrag VRT-Ticket bei städtischen Veranstaltungen“
- 4.10. Antrag der AfD-Fraktion: „Straßenausbaubeiträge Eltztstraße“
- 4.11. Antrag der FDP-Fraktion: „Prüfauftrag Fahrradträger für Stadtbusse“
5. Geschäftsordnung des Rates der Stadt Trier
6. Ersatzbeschaffung eines NetApp-File- Grundsatz- und Ausführungsbeschluss Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2019 und 2020
7. Nachwahl von Gremienmitgliedern des Zweckverbandes Wasserwerk Ruwer
8. Gründung der SWT Bädergesellschaft mbH (Arbeitstitel) durch die SWT Stadtwerke Trier GmbH
10. Beihilferechtliche Betrauung Trier Tourismus und Marketing GmbH
11. Energetische Optimierung der vereinseigenen Toni-Chorus-Halle des Postsportvereins Trier e.V. (2. Bauabschnitt) – Kostenfortschreibung – Gewährung eines weiteren anteiligen städtischen Zuschusses – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2019
12. Hochdreif – Stadtbibliotheken verändern – Förderantrag der öffentlichen Stadtbibliothek Palais Walderdorff bei der Kulturstiftung des Bundes
13. Einführung des „Diesterweg-Stipendiums“ in Trier als Kooperationsprojekt der Nikolaus-Koch-Stiftung und der Stadt Trier
14. Benennung der Mitglieder des Seniorenbirates für die Legislaturperiode 2019 - 2024
15. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz – Sanierung des Objektes Magnerichstr. 4/6 – Kostenfortschreibung
16. Bericht der Besuchskommission
17. Anpassung der Zuschüsse für die sozialpädagogisch qualifizierte Schulkinderbetreuung im Stadtteil Mariahof in Trägerschaft des Palais e.V. in Organisationseinheit mit dem Jugendtreff
18. Inklusionshilfen an Trierer Schulen – Verwendung der Mittel aus dem Unterstützungsfonds nach § 109 b SchulG, Weiterentwicklung des Konzepts und Teilnahme an einem Transferprojekt
19. Fortführung des Fachkräfte- und Elternbildungsprogramms „Gute Seiten, schlechte Seiten“ zur digitalen Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen durch die Suchtberatung „Die Tür e.V.“
20. Entwicklungsmaßnahme Brubacher Hof – Aufhebungssatzung
21. Bebauungsplan BW 83 „Irrbachquartier“ (ehem. Jägerkaserne, ehem. SWT-Busdepot) – Aufstellungsbeschluss
22. Herrichtung der Kindertageseinrichtung „Im Freschfeld“ mit 7 Gruppen in Betriebsträgerschaft der Stadt Trier – Kostenfortschreibung
23. Neubau der Kindertagesstätte Trier-Feyen mit Mensa und zwei Klassenräumen der Grundschule Feyen – Änderungsbeschluss zu der Drucksache 463/2017 – Kostenfortschreibungsbeschluss
24. Mündliche Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

25. Grundstücksangelegenheiten
 26. Verschiedenes
- Trier, den 31.10.2019
gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 07.11.2019, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Geschäftsordnung des Rates der Stadt Trier
3. Ersatzbeschaffung eines NetApp-File- Grundsatz- und Ausführungsbeschluss Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO
4. Tertialberichte zum Haushalt
- 4.1. Haushaltsbericht der Stadt Trier zum II. Tertial 2019
- 4.2. Fachcontrolling Bericht des Amtes für Soziales und Wohnen zum II. Tertial 2019
- 4.3. Fachcontrolling Bericht des Jobcenters Trier Stadt zum II. Tertial 2019
- 4.4. Fachcontrolling Bericht des Jugendamtes zum II. Tertial 2019
- 4.5. Fachcontrolling Bericht des Stadttheaters Trier zum II. Tertial 2019
- 4.6. Fachcontrolling Bericht des Forstbetriebes der Stadt Trier zum II. Tertial 2019
- 4.7. Fachcontrolling Bericht der Gebäudewirtschaft zum II. Tertial 2019
- 4.8. Fachcontrolling Bericht des Tiefbauamtes zum II. Tertial 2019
5. 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2019 und 2020
6. Bericht zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Ortsteilbudget zum 31.08.2019
7. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 24.08.2019 bis 04.10.2019
8. Gründung der SWT Bädergesellschaft mbH (Arbeitstitel) durch die SWT Stadtwerke Trier GmbH
9. Energetische Optimierung der vereinseigenen Toni-Chorus-Halle des Postsportvereins Trier e.V. (2. Bauabschnitt) – Kostenfortschreibung – Gewährung eines weiteren anteiligen städtischen Zuschusses – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2019
10. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz – Sanierung des Objektes Magnerichstr. 4/6 – Kostenfortschreibung
11. Fortführung des Fachkräfte- und Elternbildungsprogramms „Gute Seiten, schlechte Seiten“ zur digitalen Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen durch die Suchtberatung „Die Tür e.V.“
12. Beihilferechtliche Betrauung Trier Tourismus und Marketing GmbH
13. Neubau der Kindertagesstätte Trier-Feyen mit Mensa und zwei Klassenräumen der Grundschule Feyen – Änderungsbeschluss zu der Drucksache 463/2017 – Kostenfortschreibungsbeschluss
14. Herrichtung der Kindertageseinrichtung „Im Freschfeld“ mit 7 Gruppen in Betriebsträgerschaft der Stadt Trier – Kostenfortschreibung

Nichtöffentliche Sitzung:

15. Berichte und Mitteilungen
 16. Grundstücksangelegenheiten
 17. Personalangelegenheiten
 18. Verschiedenes
- Trier, den 28.10.2019
gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Kürenz

Der Ortsbeirat Trier-Kürenz tritt am Donnerstag, 07.11.2019, 19:00 Uhr, Orangerie Kürenz, Zum Schloßpark 62 (Zuweg über den Kobusweg), zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Bericht des Ortsvorstehers; 2. Ortsteilbudget 2019; 3. Walzwerk-gelände: Zwischenbericht moderiertes Verfahren; 4. Güterbahnhof-Gelände: Gewerbe oder Wohnen?; 5. Verschiedenes
Trier, den 28.10.2019
gez. Ole Seidel, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

Vergabenummer 85/19: Baumaßnahmen auf Friedhöfen 2019 – Landschaftsbauarbeiten
Massenangaben: u.a. ca. 850 m² sandgeschlämmte Wege, ca. 325 m² Betonsteinpflaster, ca. 75 lfm Mauerscheiben, ca. 24 lfm Gabionen, ca. 16 lfm Betonblockstufen, ca. 200 m² Schotterrasen
Angebotseröffnung: Donnerstag, 21.11.2019, 10:00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 20.12.2019
Ausführungsfrist: 01.03.2020 – 30.06.2020

Offenes Verfahren nach VgV:

Vergabenummer 31EU/19: Unterhalts- und Glasreinigung in der FW I und FW II
Die Vergabe der Dienstleistung erfolgt nach VgV. Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2019/S 206-502462 im EU-Amtsblatt S206 vom 24.10.2019 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Vergabenummer 9W/19: Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb Digitalpakt für 36 Trierer Schulen
Die Wettbewerbsbekanntmachung ist unter der Nummer 2019/S 207-504829 im EU-Amtsblatt S207 vom 25.10.2019 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Hinweis: Die Einreichung der Wettbewerbsunterlagen für die Vergabenummer 31EU/19 und 9W/19 ist nur elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Angebote sind nicht zugelassen.
Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.
Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602 und -4603 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.
Trier, 31.10.2019
Stadtverwaltung Trier
Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.

Öffentliche Bekanntmachung

Ortsübliche Bekanntmachung über die öffentliche Bekanntgabe der Bestimmung und Abmarkung von Flurstücksgrenzen und Grenzpunkten in der Gemeinde Trier, Ortsteil Ehrang, Gemarkung Pfalzel

Auf Antrag der Quartiersmanufaktur GmbH & Co.KG wurden im Ortsteil Trier-Ehrang, Gemarkung Pfalzel, Flur 4, die Flurstücke Nr. 125 und 158/3 zerlegt und die Grenzen der Flurstücke Nr. 256/127 und 276/124 in Teilbereichen festgestellt und wiederhergestellt; Grenzbestimmung; Abmarkung.

Betroffen hiervon sind auch die Flurstücke Flur 4 Nr. 96, 97, 98, 99, 100, 102, 103, 123, 275/124, 126, 255/127, 128, 129, 137/1, 158/58, 117/19, als Nebenliegerflurstücke.
Über die Bestimmung und Abmarkung der Flurstücksgrenzen und Grenzpunkte wurde am 29.10.2019 eine Grenzniederschrift aufgenommen.

Gemäß § 17 Abs. 3 Satz 1 des Landesgesetzes über das amtliche Vermessungswesen (LG Verm) vom 20. Dezember 2000 (GVBl. S. 572, BS 219-1) in) in der jeweils geltenden Fassung werden den Eigentümerinnen und Eigentümern der o. g. Flurstücke die Verwaltungsentscheidungen öffentlich bekannt gegeben.

Der verfügbare Teil der aufgenommenen Grenzniederschrift hat folgenden Wortlaut:
Die bestehenden und neuen Flurstücksgrenzen werden entsprechend dem Ergebnis der Grenzermittlung, wie in der Skizze dargestellt, festgestellt.

Die bestehenden, bereits festgestellten Flurstücksgrenzen und ein Grenzpunkt einer bereits festgestellten Grenze, werden entsprechend dem Ergebnis der Grenzermittlung, wie in der Skizze dargestellt, wiederhergestellt.

Die Grenzpunkte werden, wie in der Skizze dargestellt, abgemerkt.

Besonderheiten bei einer Vermarkung in einer neuen Grenze sind in der Skizze dargestellt.
Die Grenzniederschrift ist in der Zeit vom **06.11.19 – 21.11.19 bei der Öffentlichen Vermessungsstelle Vermessungsbüro Dr.-Ing. H. J. Treinen, Öffentl. best. Verm. Ing., Hindenburgstraße 8 in 54290 Trier** ausgelegt und kann während der Öffnungszeiten (Mo.- Fr. von 8.00 bis 12.45 Uhr sowie von 13.30 bis 16.30 Uhr) eingesehen werden.

Die Verwaltungsentscheidung gilt nach § 1 Abs. 1 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes vom 23. Dezember 1976 (GVBl. S. 308, BS 2010-3) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit § 41 Abs. 4 Satz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes nach Ablauf von 2 Wochen nach dieser ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die genannte Verwaltungsentscheidung kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Öffentlichen Vermessungsstelle (Vermessungsbüro ÖbVI Dr.-Ing. H. J. Treinen, Hindenburgstraße 8 in 54290 Trier) schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.
Trier, den 29.10.2019
gez. Dr. Treinen
Dr.- Ing. H.J. Treinen – Öffentl. best. Verm. Ing.
54290 Trier, Hindenburgstraße 8

Ort für die Gemeinschaft



„Es braucht einen Ort für den Stadtteil, an dem man sich gemeinsam treffen kann“, betonte OB Wolfram Leibe (Mitte) bei der Schlüsselübergabe der erneuerten Orangerie im Kürenzer Schlosspark an den Förderverein. Das Gebäude hat mit Unterstützung der Stadt in den letzten Monaten neben einem neuen Anstrich auch eine moderne Heizungsanlage sowie eine neue Inneneinrichtung bekommen.

Nächstens Jahr steht noch die Dämmung des Dachbodens auf dem Programm. Neben der Funktion als allgemeiner Kürenzer Treffpunkt soll die Orangerie künftig auch für Festivitäten aller Art vermietet werden. Für die weitere Unterstützung des Gebäudes war ein Förderverein mit Stefan Wilhelm (r.) als Vorsitzendem und Michael Marx (l.) als Stellvertreter gegründet worden. Foto: Martin Seng



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 6. November:** Ehrang/Quint, Alemannenstraße.
- **Donnerstag, 7. November:** Pfalzel, Mäusheckerweg.
- **Freitag, 8. November:** Trier-Süd, Südallee.
- **Samstag, 9. November:** Trier-West/Pallien, Bitburger Straße.
- **Montag, 11. November:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Walramsneustraße.
- **Dienstag, 12. November:** Trier-Nord, Nordallee. red

Kleine Künstler, große Bühne

Unter dem Motto „Kleine Künstler ganz groß“ laden die Karl-Berg-Musikschule und die Kreismusikschule Trier-Saarburg zu zwei Konzerten der Suzuki-Violinklassen ein. Die Trierer Veranstaltung beginnt am Sonntag, 17. November, 16 Uhr, in der Kirche St. Martin. 50 Geigenschülerinnen und -schüler von vier bis 15 Jahren präsentieren mit einem Programm von Volksliedern bis zu Werken von Johannes Brahms und Johann Sebastian Bach ihr Können. Dank der Suzuki-Methode ist das ganz ohne Noten möglich. Geleitet wird das Konzert von Annelie Kopp (Kreismusikschule), Elisabeth Krüger (Karl-Berg- Musikschule) sowie Ausra Iljoityte. red

Matinee zu Offenbach-Operette

THEATER TRIER Am Jubiläumsprogramm zum 200. Geburtstag des berühmten deutsch-französischen Operettenkomponisten Jacques Offenbach beteiligt sich das Trierer Theater mit einer eigenen Produktion: „La Périochole“ feiert seine Premiere in der Inszenierung von Andreas Rosar am Samstag, 23. November, 19.30 Uhr, im Großen Haus. Die musikalische Leitung hat GMD Wouter Padberg. Erste Einblicke in die Musiktheater-Produktion einschließlich der Choreographie bietet die „Premierenfeier“-Matinee am Sonntag, 10. November, 11 Uhr, im Foyer. red

A.R.T. berät vor Ort in den Stadtteilen

A.R.T. Mit Blick auf die Umstellung der Müllgebühren zum 1. Januar 2020 bietet der Zweckverband A.R.T. weitere Beratungstermine in Trierer Stadtteilen an:
Dienstag, 5. November:
● Trier-Nord, Bürgerhaus, Franz-Georg-Straße 8 bis 10 Uhr.
● Trier-Mitte/Gartenfeld, Rathaus am Augustinerhof, 11 bis 13 Uhr
● Ruwer/Eitelsbach, Feuerwehrhaus, 14 bis 16 Uhr.
Mittwoch, 6. November:
● Feyen/Weismark, Sanus-Apotheke, 8 bis 10 Uhr.
● Mariahof, Stadtteiltreff, 11 bis 13 Uhr.
Donnerstag, 7. November:
● Pfalzel, Pfarrhaus, 8 bis 10 Uhr.
● Biewer, Feuerwehrgerätehaus, 11 bis 13 Uhr.
● Ehrang, Bürgerhaus, 14 bis 16 Uhr.
Freitag, 8. November:
● Innenstadt, Rathaus am Augustinerhof, 11 bis 13 Uhr. red

Website selbst gestalten

Aktuelle VHS-Veranstaltungstipps

Neue Kurse und Einzelveranstaltungen der Trierer Volkshochschule Vorträge/Seminare:

- „Forschen mit Sprudelgas“, Themenworkshop für pädagogische Fachkräfte aus Kitas und Grundschulen, Freitag, 15. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
 - „Ein gutes Gedächtnis ist erlernbar“, Samstag, 16. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 108.
 - Korrekte deutsche Aussprache, Samstag, 16. November, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 101.
 - „Theologisches Quartett: Fundamentalismus in den christlichen Kirchen“, mit Liane Bednarz, Sonntag, 17. November, 11 Uhr, Domfreihof, Palais Walderdorff, Raum 5.
- EDV:**
● Website erstellen – WordPress für Einsteiger, Samstag/Sonntag, 16./17.

- November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
 - Grafik- und Bildbearbeitung 50+, 18. bis 22. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
 - Ikebana-Workshop, Samstag, 16. November, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- Kreatives Gestalten:**
● Kreatives Nähen für Fortgeschrittene, ab 20. November, mittwochs, 15.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 209a.
- Ernährung/Bewegung/Gesundheit:**
● Salsa-Workshop für Anfänger_innen, Samstag, 16. November, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.
● Autogenes Training, ab 20. November, mittwochs, 18.45/20.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1
Weitere Informationen und Kursbuchung: www.vhs-trier.de. red

Mit dem Sandmädchen auf eine märchenhafte Reise

Zwei Trierer Events beim Vorlesetag

Zum bundesweiten Vorlesetag am Freitag, 15. November, präsentiert die Stadtbibliothek Palais Walderdorff am Domfreihof um 16 Uhr in der Kinderbuchabteilung eine Märchenlesung mit dem Trierer Autor Franz-Georg Horras. Er stellt Auszüge aus seinem Buch „Sagenumwobene Felsenland – Das Sandmädchen“ vor.

In dem poetischen Märchen spielt die Felsenlandschaft auf Triers linkem Moselufer, die schon in alten Zeiten die Phantasie zu Sagen und Legenden anregte, eine ganz besondere Rolle: Wie die anderen armen Leute in ihrem Dorf musste auch ein junges Mädchen jeden Tag nach Sand graben, der dann in der Stadt verkauft werden sollte. Sie wurde daher nur „das Sandmädchen“ genannt. Eines Tages aber traf das Mädchen auf dem Heimweg an einer Felswand plötzlich auf einen alten Zwerg und ihr Leben nahm eine andere Wendung.

Die Lesung findet im Rahmen des Programms zum 80. Geburtstag der Stadtbibliothek statt und ist geeignet für Kinder ab neun Jahre. Eltern und

Großeltern sind ebenfalls zur Teilnahme eingeladen.

OB Leibe liest im Stadtmuseum

Im Stadtmuseum können die Kinder am Vorlesetag zwischen 15 und 17 Uhr in spannende Geschichten rund um den Karneval eintauchen und ihre Phantasie auf Reisen schicken. Gemeinsam lauschen sie in entspannter Atmosphäre kurzen Geschichten und Erzählungen. Prominenter Vorleser an diesem Tag ist OB Wolfram Leibe. Der Eintritt ist frei, eine vorherige Anmeldung unter 0651/718-1452 oder museumspaedagogik@trier.de erforderlich. Das Vorleseprogramm ist vormittags auch buchbar für Kitas und Schulen.

Der bundesweite Vorlesetag ist eine gemeinsame Initiative der Wochenzeitung „Die Zeit“, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn-Stiftung und findet seit 2004 jährlich im November statt. Ziel ist, die Begeisterung für das Lesen und Vorlesen zu wecken und Kinder bereits früh mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt zu bringen. red

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Messe für Logistikjobs

Egal ob Berufskraftfahrer oder Auslieferungsfahrer, Fachkräfte für Lagerlogistik oder Speditionskaufleute: Die regionale Nachfrage nach Mitarbeitern in der Lagerlogistik und im Transport ist groß. Im September waren mehr als 200 offene Stellen gemeldet. Um Jobsuchende mit Arbeitgebern unkompliziert zusammenzubringen, veranstaltet die Agentur für Arbeit (Dachbachstraße 9) am Dienstag, 5. November, 13.30 bis 15.30 Uhr die Kontaktmesse „Jobs in Lagerlogistik und Transport“. Jobsuchende können rund 15 heimische Firmen kennenlernen und im persönlichen Gespräch von sich überzeugen. Die Unternehmen haben eine breite Auswahl an offenen Stellen. Bewerber sollten einen aktuellen Lebenslauf mitbringen. red

Strategien gegen Traumata bei Frauen

Für Personen, die privat oder beruflich mit Geflüchteten zu tun haben oder darüber hinaus Interesse an der Thematik haben, bietet der Migrationsbeirat in Zusammenarbeit mit der städtischen Frauenbeauftragten Angelika Winter und der VHS einen Vortrag an. Denise Klein von medica mondiale, einem Verein für Frauenrechte, referiert am Freitag, 22. November, 15 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff, über Stress- und Traumasensibilität im Umgang mit geflüchteten Frauen. Dabei geht es insbesondere um Hintergründe und Folgen von geschlechtsspezifischer Gewalt in Kriegs- und Krisenregionen. Klein stellt einen von ihrem Verein entwickelten Ansatz für einen empathischen Umgang mit traumatisierten Frauen vor. red

WOHIN IN TRIER? (6. bis 12. November 2019)



AUSSTELLUNGEN

bis 13. November

Farbexplosionen, Werke von Veronika Bles, EGP-Bühne

16. November

„Weißer Fleck – Terra Incognita“, Werke von Anne Hött, Gisela Hubert, Maria Steinmann und Birte Svea Metzendorf, Palais Walderdorff, Domfreihof

bis 17. November

Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht der freien Waldorfschule, Tufa-Galerie

bis 17. November

Jahresausstellung Gesellschaft für Bildende Kunst, Tufa-Galerie

bis 19. November

ERARound the world: Landschaften, Portraits, Natur & Tiere, Architektur, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee

bis 24. November

„Adele Elsbach (1908 -1944): Entdeckung einer Unbekannten“ Stadtmuseum Simeonstift

bis 30. November

Arbeiten in Kohle und Kreide auf Papier von Barbara Dörffler, Kunstverein Trier Junge Kunst

bis 30. November

Geschichte der Sozialdemokratie/ Biographie von Willy Brandt, Foyer der Bibliothek Palais Walderdorff

bis 13. Dezember

„Aufeinander zugehen“, Foto aus dem Leben des Rollstuhlfahrers **Georg Köhl** von Inge Duhr, Schammatdorf-Zentrum

bis 18. Dezember

„Humboldt for Future“, Stadtbibliothek Weberbach

bis 19. Dezember

„Creare“, Gemälde von **Sabine Horras-Cornelius**, Deutsche Richterakademie

bis 21. Dezember

„Vom Zettelkatalog zum Upcycling: 80 Jahre öffentliche Bibliothek in Trier“, Erdgeschoss Bibliothek Palais Walderdorff

bis 31. Dezember

„Bürgersteig-Ausstellung“: „dackelige“-Parodie-Porträts von Künstlern, Gebäude Kochstraße 31

bis 5. Januar 2020

„Spielräume: Malerei, Collage, Aludruck“, Bilder von **Sigrid Marxen**, Remise Quint, sonntags, 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung: 0651/64895

bis 26. Januar 2020

„Spot an! Szenen einer römischen Stadt“, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee

10. November bis 26. Februar 2020

„Die Welt steht Kopf. Eine Kulturgeschichte des Karnevals“, Stadtmuseum, Eröffnung: Sonntag, 10. November, 11.11 Uhr

Mittwoch, 6.11.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Keime im Vormarsch? Patientenschutz und Maßnahmen im Krankenhaus /Verhalten im Alltag“, Brüderkrankenhaus, 17 Uhr

„Kommunikation und Umgang“, Vortrag mit Uschi Wihr (Demenz-Zentrum), Reihe zur Demenz-Schulung, Remise Quint, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Aladin und die Wunderlampe“, Stück für Kinder ab fünf Jahre, Theater, Großes Haus, 11 Uhr

„Ass Dur Quint-Essenz“, Musikkabarett, Tufa, 20 Uhr

PARTIES / FESTE.....

„Iron Chic“, Lucky's Luke, Luxemburger Straße 6, 19 Uhr

Donnerstag, 7.11

KINDER /JUGENDLICHE.....

„Ich bin für mich“, Theaterstück für Kinder ab vier nach dem Buch von Martin Baltscheit, (Premiere), Tufa, Großer Saal, 10 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Soziales Engagement zählt“, Infos zu Freiwilligendiensten, BiZ, 16 Uhr

„König und Königshof im frühen Ägypten“, mit Professor John Baines, Uni, Gebäude E, 18.15 Uhr

„Polen nach den Wahlen 2019. Weiter wie bisher?“, mit Professor Klaus Ziemer, Welschnonnen-Kirche, Flanderstraße 2, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Der Gott des Gemetzels“, von Yasmina Reza, Kasino, 19.30 Uhr

„Wahlgesänge“, mit William Wahl, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE.....

„Das Leben ist schön“, mit „Alte Bekannte“, Europahalle, 20 Uhr

PARTIES / FESTE.....

„Vogelfrei Tanzeri“, Lucky's Luke, Luxemburger Straße 6, 21 Uhr

FB III-Party, Metropolis, 23 Uhr

Freitag, 8.11.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Trierer Zukunftskonferenz, Tagungsraum der Stadtwerke Ostallee, 15 Uhr, Anmeldung erforderlich: www.la21-trier.de, **weitere Infos auf Seite 8**

„Eine Industriestrategie für Deutschland und Europa“, mit Wirtschaftsminister Peter Altmaier, Promotionsaula, 19 Uhr, Anmeldung: kommunikation@uni-trier.de

THEATER / KABARETT.....

„Aladin und die Wunderlampe“, Theater, Großes Haus, 10 Uhr

„Gruft mit Aussicht“, Tufa, Wechselstraße, Kleiner Saal, 20 Uhr

Travestie Royal, Kasino, 20 Uhr

KONZERTE.....

„Prasschaj“, mit den „Kreml Krauts“, Mergener Hof, 20 Uhr

„Neue Bahnen“, Konzert für Klavier/Klarinette mit „Ducology“, Welschnonnenkirche, 1, 19 Uhr

PARTIES / FESTE.....

„La Vida da Loca“, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

Samstag, 9.11.

FÜHRUNGEN.....

„Vom Leben in der Römerstadt“, Führung/Lesung in der Reihe „Erzähl mir mal Museum“, Rheinisches Landesmuseum, 17 Uhr

Rundgang gegen das Vergessen der AG Frieden zur Pogromnacht, Start: Kaufhaus Sinn, Ecke Brot-/Neu-/Fahrstraße, 17 Uhr

WOHIN IN TRIER? (6. bis 12. November 2019)

Samstag, 9.11.

THEATER / KABARETT.....

„Dornröschen“, Balletstück
Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr
Infos: www.theater-trier.de

„Woyzeck“, Bürgertheaterstück,
Theater, Studio, 19.30 Uhr

„Eigentlich wollte ich Filmstar
werden“, Comedy mit Annette
Kruhl, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE.....

Konzert des Theaters zum
Pogrom-Gedenktage, Foyer, 16 Uhr

Gemeinschaftskonzert der
Karl-Berg-Musikschule und des
Demenzzentrums, Palais
Walderdorff, Raum 5, 16 Uhr

SPORT.....

Fußball Oberliga Rheinland-
Pfalz/Saar: Eintracht Trier –
Schott Mainz, Moselstadion, 14 Uhr

Basketball Zweite Liga Pro A:
Römerstrom Gladiators – Rostock
Seawolves, Arena, 19.30 Uhr

PARTIES / FESTE.....

24th Frame – fünf Jahre Kasino
am Kornmarkt, Start: 19.30 Uhr

„Wuller vous danser avec
Roger23?“, Villa Wuller,
Ausoniusstraße, 23 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Sixx Paxx“, Europahalle, 20 Uhr

Sonntag, 10.11.

THEATER / KABARETT.....

„Rain Main“, Schauspiel von Dan
Gordon, Theater, Großes Haus,
16 Uhr,

„Gruft mit Aussicht“, Comedy-
Thriller von Norman Robbins
Tufa, Kleiner Saal, 17 Uhr

„Der Gott des Gemetzels“,
Stück von Yasmina Reza, Kasino,
Kornmarkt, 18 Uhr

KONZERTE.....

Zweites Kammerkonzert: Werke
von Wolfgang Amadeus Mozart,
Gustav Mahler und Robert
Schumann, Römersaal der
Vereinigten Hospitien, 16 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Dinner in the Dark, Mercure
Hotel Porta Nigra, 18.30 Uhr,
Karten: 0651/9790777

Montag, 11.11.

THEATER / KABARETT.....

„Aladin und die Wunderlampe“,
Stück für Kinder ab fünf Jahre,
Theater, Großes Haus, 10.30 Uhr
Infos: www.theater-trier.de

„Woyzeck“ von Georg Büchner,
generationsübergreifende
Bürgertheater-Produktion mit
Laiendarstellern, Theater, Studio,
19.30 Uhr, weitere Infos Seite 8

Dienstag, 12.11.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Ich bin für mich“, Theater für
Kinder ab vier Jahre nach dem Buch
von Martin Baltscheit, Tufa,
Wechselstraße, Großer Saal, 10 Uhr
weitere Informationen im Internet:
www.tufa-trier.de

FÜHRUNGEN.....

„Die Welt steht Kopf. Eine
Kulturgeschichte des Karnevals“,
Rundgang durch die
Sonderausstellung mit Dorothee
Henschel Stadtmuseum Simeonstift,
19 Uhr, weitere Informationen:
www.museum-trier.de

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Mit der passenden Strategie
zum neuen Job“, Info-
Veranstaltung zur Karriereplanung
für Frauen, Reihe BiZ & Donna,
Agentur für Arbeit, 9 Uhr, weitere
Informationen: 0651/2055301 oder
Trier.BCA@arbeitsagentur.de

„China 2049. Die globale
Innovationsupermacht?“, Vortrag
mit Dr. Margrit Schilling in der
Reihe „China heute“, Palais
Walderdorff, Raum 5, 19.30 Uhr,
weitere Infos: www.dcg-trier.de



In seiner aktuellen Produktion „Gruft mit Aussicht... oder ...oder schau nicht
unters Rosenbeet“ präsentiert das Satiricon-Theater in der Tuchfabrik einen
Comedy-Thriller von Norman Robbins. Im Mittelpunkt steht die mehr als ei-
genartige Familie Henk. Die Eröffnung des Testaments des verstorbenen Vaters
Septimus, in dem die Verwandtschaft übergangen wird, lässt die mörderische
Sippe nicht mehr ruhen. Die weiteren November-Termine der Inszenierung von
Sandra Karl: Freitag, 8./15., Samstag, 16./23., jeweils um 20 Uhr, sowie Sonn-
tag, 10./24., jeweils um 17 Uhr. Weitere Informationen im Internet: www.tufa-trier.de
Foto: Satiricon Theater

THEATER / KABARETT.....

„La Bohème“, Oper von Giacomo
Puccini, Theater, Großes Haus,
19.30 Uhr, weitere Informationen
im Internet: theater-trier.de

PARTIES / FESTE.....

Godsleep + Ayahuasca,
Lucky's Luke, Luxemburger
Straße 6, 20 Uhr



Alle Angaben ohne Gewähr
Redaktionsschluss:
31. Oktober 2019